



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

einerfüralle

SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2019



Noah Gemeinde • Architektur der Martin-Luther-Kirche fordert heraus
Christuskirche Gitter/Hohenrode • Verabschiedung unserer Pfarrerin Frau Runge
Heilige Dreifaltigkeit • Evangelischer Kirchentag 2019 in Dortmund
St. Mariae-Jakobi • Altstadtfest-Nachlese

IMPRESSUM

einerfüralle

Ausgabe 22

September bis November 2019

■ HERAUSGEBER

Die evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden in Salzgitter-Süd:
Noah-Gemeinde
Christuskirche Gitter/Hohenrode
Heilige Dreifaltigkeit
St. Mariae-Jakobi

■ DRUCK

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

■ LAYOUT

Astrid Schäfer, Salzgitter
wa.schaefer@freenet.de

■ ANZEIGENREDAKTION

Birgit Holst, Salzgitter
birgit.holst@t-online.de
0 53 41 / 3 68 35
Ulrike Schaare-Kringer, Salzgitter
schaarike@web.de

■ REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe: 25.10.2019

■ AUFLAGE

7920 Exemplare
zur kostenlosen Verteilung

■ WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Telefonseelsorge (Tag und Nacht)
0800 - 1 11 01 11

Salto Suchthilfe

Friedrich Ebert Str. 57
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 88 59 75
www.suchthilfe-salzgitter.de

Evangelische Ehe- und Lebensberatung

Kattowitzer Str. 225
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8 36 33 - 10

Diakonie-Nachbarschaftshilfe

St. Andreas Weg 2
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8888-17 oder 8888-0

Stadtteiltreff NOW

Martin Luther Platz 1-2
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 89 94 31
0 53 41 / 1 88 67 32

Hospiz Initiative Salzgitter e.V. Kinder- und Jugend Trauerarbeit „Regenbogenweg“

Swindonstr. 111
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 / 90 26 112
Fax 0 53 41 / 22 67 878
www.hospiz-initiative-salzgitter.de

INHALT

Grußwort

03

Das stille Glück

04

Gedanken zum Thema Friedhof/Friedwald S.06 /

Gedenken anlässlich des 9. Novembers 1938 S.08 / Vakanz im Pfarrverband S.9 /

Kennenlernen und Austausch ermöglichen S. 9 / Teamerfortbildung in Südfrankreich S.10 /

Anmeldung der neuen KonfirmandInnen S.11 / Andacht Buß- und Bettag S.12 / Tauffest S.12 /

Ansprechpartner S.12 / Musikalische Veranstaltungen S.13 / Frauenhilfe Veranstaltungen S.16 /

Ökumene S.17 / Evangelische Jugend S.20

Gottesdienste

24

Aus der Christuskirchengemeinde Gitter/Hohenrode

28

90 Jahre Frauenhilfe S.28 / „Was für ein Vertrauen“ S.29 / Ein letztes Interview S.30 /

Möge warm die Sonne auch dein Gesicht bescheinen... S.31 /

Die Friedhöfe in Gitter und Hohenrode S.32 / Spende für das Hospiz S.33 /

Einladung Erntedank S.33 / Krippenspiel 2019 S.33 / Freud und Leid S.33 /

Ansprechpartner S.33

Aus der Gemeinde Noah

35

Architektur der Martin-Luther-Kirche fordert heraus S.35 / Neues aus der „Arche 4“ S.31 /

Kindertagesstätte Rasselbande I und II S.36 / Familienzentrum KunterBund S.37 /

Einschulungsgottesdienst S.37 / Advent anders S.38 /

Eine Seefahrt, die ist lustig.... S.38 / Freud und Leid S.39 / Ansprechpartner S.39

Aus der Gemeinde St. Mariae-Jakobi

40

Musikalischer Rückblick zum Altstadtfest S.40 / Altstadtfest-Nachlese 2019 S.41 /

Frauenhilfenachmittage im Juni und Juli S.41 / Der Bauausschuss informiert S.42 /

Einebnung von Grabstellen S.42 / Freud und Leid S.43 / Ansprechpartner S.43

Aus der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit

45

Motorradfahrer Seelsorge in der HDF S.45 / Yoga in der HDF S.45 /

Evangelischer Kirchentag 2019 in Dortmund S.46 / Suppenküche am 11. August 2019 S.47 /

Einladung zum Weinfest S.47 / Einladung zum Stullenkino S.47 /

Einladung zu Weihnachtsgeschichten am Kamin S.47 /

Ein zauberhafter Abend mit Clemens Bittlinger S.48 / Einladung zur Martinsandacht S.48 /

Konfirmation 2019 S.49 / Unterstützung für HDF-Treff gesucht S.49 /

Neues aus dem Kindergarten Hubertusstraße S.50 / Schulanfänger-Gottesdienst S.50 /

Unsere Kindergartenzeit S.51 / Altkleidersammlung S.52 / Freud und Leid S.52 /

Ansprechpartner S.52

Termine

54

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun ist das Los auf mich als Vertretungspfarrerin gefallen, ein Grußwort zu schreiben.

Interessanterweise passt das wie die Faust auf's Auge zum Stille-Thema dieses Gemeindebriefes. Denn ich befinde mich unmittelbar vor meinem Urlaub und werde im Rahmen einer Weiterbildung eine Woche in der Schweiz sein und an einem *Schweige-Retreat* teilnehmen. Was man da macht? Mit einer kleinen Gruppe in Stille sitzen. Und zwar beinahe den ganzen Tag.

Etwa 1000 € kostet mich das und für manche ist völlig schleierhaft, wieso man für schweigend Da-Sitzen so viel Geld ausgeben kann.

Viele einsame ältere Menschen würden vielleicht lieber 1000 € ausgeben, wenn jemand da wäre, mit dem sie sprechen könnten. Während man einige Teenager wohl damit bestechen müsste, so dass sie wirklich konzentriert jemandem zuhören.

Aber so ist das mit unserer paradoxen Existenz. Wovon die einen zu viel haben, davon haben die anderen zu wenig und es geht immer darum, ein gesundes Gleichgewicht in den Dingen zu finden.

Schweigen kann ebenso unheilsam sein wie Reden, wenn es ein feiges, eingeschnapptes oder gleichgültiges Schweigen ist. Wichtig ist immer der „Geist“ hinter den Handlungen und den erkennt man manchmal erst in der Stille.

Paulus hat allerdings im Galaterbrief (Kap. 5) auch eine gute Richtlinie gegeben, an der wir als Christenmenschen unterscheiden können, welcher Geist in uns und in der Welt weht.

»Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!«

Wer dies befolgt, hat das ganze Gesetz erfüllt.

Lasst euer Leben von Gottes Geist bestimmen.

Unsere eigensüchtige menschliche Natur will das Gegenteil von dem, was der Geist will.

Die Frucht des Geistes Gottes aber ist:

Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.

Um mehr solch ein Mensch zu werden, investiere ich gerne viel mehr als 1000 €. Ich glaube nämlich, dass das die „Kultur“ des Himmelreiches ist.

Vielleicht stehen da dann auch einmal Leute an den Grenzen und wollen rein.

Gott schaut sie sich an, nicht nach Nationalität oder Hautfarbe und vielleicht wird er sagen: „Bist Du liebevoll, bist Du ein Friedensstifter, bist Du freundlich, gütig und selbstbeherrscht? Kannst Du Dich hier integrieren?“

Da niemand weiß, wie es tatsächlich sein wird, möchte ich lieber jetzt an mir arbeiten und so viel wie möglich dieser geistlichen Frucht wachsen lassen. Für diese Welt und jede, die möglicherweise noch kommt.

Ihre **Sandra König**, Pfarrerin



Pfarrerin Sandra König



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

DAS STILLE GLÜCK

Seit Anbeginn des Christentums finden Menschen ihren Weg irgendwo zwischen Aktion und Kontemplation, auf deutsch gesagt: zwischen Handeln und Besinnung. Die Gelehrten streiten darüber, was mehr Gewicht haben sollte und welcher Weg denn Gott besser gefällt: wenn wir versuchen, mal eben „kurz die Welt (zu) retten“ oder wenn wir Gott hauptsächlich im Gebet suchen.

Wir widmen uns in dieser Ausgabe der stillen Seite der Medaille.

WER FINDET WEN?

Wenn Sie sich am Tag fünf Minuten Zeit nehmen, eine Kerze anzünden, bequem setzen, und die Augen schließen... ja, was passiert dann?

Meister Eckhart, ein Mystiker des Mittelalters, sagt: „Gott ist allzeit bereit, wir aber sind unbereit; Gott ist uns „nahe“, wir aber sind ihm fern; Gott ist drinnen, wir aber sind draußen; Gott ist (in uns) daheim, wir aber sind in der Fremde.“

Das heißt: Gott ist schon da. In Ihrem Innersten. Er hat Sie längst gefunden. In alten Liedern singen wir manchmal davon, dass Jesus an unseres Herzens Tür anklopft. Still werden hieße dann, zu versuchen, sich Gott zu öffnen.

Es kann unglaublich schön sein, in der Stille zu sein. Stärkend, tröstlich, glückseligmachend. Oder aber man hört den Straßenlärm, am Ohr juckt es plötzlich und man fragt sich, ob es nicht lächerlich ist, sich so einfach still und tatenlos zu verhalten.

Nicht für jeden ist Stillsitzen das Richtige. Aber eine Sehnsucht verspüren doch viele: Einmal ganz anzukommen, sich verstanden und aufgehoben zu füh-

len, frei, angenommen – einfach da zu sein vor unserem Schöpfer. Wir möchten Gott finden. Dazu schreibt Eckhart weiter: Ich habe eine Kraft in meiner Seele, die Gottes ganz und gar empfänglich ist. Ich bin des so gewiß, wie ich lebe, dass mir nichts so „nahe“ ist wie Gott. Gott ist mir näher, als ich mir selber bin; mein Sein hängt daran, dass mir Gott „nahe“ und gegenwärtig sei!

UND DANN DENK´ ICH SO AN GAR NICHTS?

Das wäre das oberste Ziel östlicher Meditation – eine wirklich schwierige Aufgabe, die viel Selbstdisziplin und Übung erfordert.

Manche versuchen auch im christlichen Kontext, den Gedankenfluss abebben zu lassen. Und zu lauschen auf die innere Stille. Zu fühlen, ob Gott ihnen gerade etwas mitteilen will.

Andere lesen einen Bibelvers oder ein Gedicht vor dem Stillesein und lassen es in sich nachklingen.

Es gibt Herzensgebete, bei denen nur wenige Silben zu jedem Atemzug wiederholt werden. „Je-sus Chri-stus“ wären dann zweimal Ein-und Ausatmen, „Du-sprichst-mich-frei“, ... wieder und wieder, mit jedem Atemzug.

Oder Sie nehmen die guten und die schlechten Seiten in Ihrem Leben in Augenschein vor Gott. Um sie dann, wenn möglich, anzunehmen...:

**Nimm einmal am Tag
dein Herz in die Hand.
Streichle es zärtlich und innig
und danke Gott,
dass du fühlen und lieben kannst.**

**Nimm einmal am Tag
dein Leben in die Hand.
Leg es dir als Geschenk
in beide Hände und danke Gott,
dass er dich begleitet und segnet.**

**Nimm einmal am Tag
deinen Geist, deine Vernunft
und Phantasie in deine Hände.
Staune und freue dich,
wozu du fähig bist und danke Gott
für alle Gaben und Talente,
die du wie Schätze in dir trägst.**

**Nimm einmal im Tag
deine Seele in die Hand.
Berühre sie ehrfürchtig und sanft
und danke Gott,
dass du ihm unendlich kostbar bist.**

**Nimm einmal im Tag
deinen Willen in beide Hände.
Spüre seine ganze Kraft und Energie
und danke Gott
für all deine Stärke.**

**Nimm einmal im Tag
deine Verwundungen in die Hände.
Tröste sie, versöhne dich mit ihnen
und danke Gott,
dass er dich heilen will,
dass du selbst verzeihen und
dich mit andern versöhnen kannst.**
(Klemens Nodewald)

MUSS ICH STUNDENLANG STILLSITZEN?

Niemand muss irgendetwas. Wie sich Gott uns nähert, wie wir ihm – wer wollte das vorschreiben? Gerade mystische Glaubensformen setzen sich über vorgeschriebene Grenzen hinweg. Es ist kein Zufall, dass die Taizébewegung



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode



ökumenisch ist. Der Weg zu Gott, oder Gottes zu uns kennt keine Schranken. Menschen finden dabei Gleichgesinnte auch aus anderen Religionen.

Die einen nun knien sich tatsächlich täglich für eine Weile hin. Für sie ist ein Rhythmus in der geistlichen Nahrung so wichtig wie für andere gleichbleibende Essenszeiten. Ihr Körper weiß schon, wenn sie sich auf diese Art niederlassen, das Licht anzünden, den Vers lesen, dann ist ein Moment der Sammlung da. Der Puls wird ruhig. Das kann gut tun.

Andere gehen morgens, wenn noch niemand unterwegs ist, in den Wald. Sie spüren Gottes Schöpfung und sich selbst als ihr Geschöpf mittendrin.

Und wieder andere fragen sich, woher sie die Kraft nehmen sollen, sich für all das Zeit zu nehmen. Theresa von Avila hat die hart arbeitenden Hausfrauen ihrer Zeit getröstet: Darum auf, meine Töchter! Seid nicht mutlos, wenn der Gehorsam von euch nur äußere Werke verlangt. Erkennt, dass euch selbst in der Küche bei den Töpfen der Herr begleitet, um euch innerlich und äußerlich beizustehen.

UND DANN BETE ICH MICH GLÜCKLICH, WÄHREND ES ANDEREN DRUMHERUM SCHLECHT GEHT?

Da sind wir wieder bei der Anfangsfrage: Handeln oder Besinnung? Nächstenliebe oder Gebet? Wie Sie das für sich gewichten, das ist Ihre Entscheidung.

Ich denke, wenn Sie wahrnehmen, dass es anderen schlecht geht, wird das in Ihr Gebet mit einfließen.

Und dann kann es hilfreich sein, sich selbst zu stärken durch Ihre Art der Innerlichkeit. Weil daraus die Kraft erwächst, die es braucht, um anderen drumherum zur Seite zu stehen.

Es mag sein, dass Sie durch Ihre Form von Einkehr mehr zu sich selbst finden. Dass Sie bewusster leben, auf die Weise, die ganz die Ihre ist, und die Ihnen UND anderen gut tut...

**Du hast mich geträumt gott
wie ich den aufrechten gang übe
und niederknien lerne
schöner als ich jetzt bin
glücklicher als ich mich traue
freier als bei uns erlaubt**

**Hör nicht auf mich zu träumen gott
ich will nicht aufhören
mich zu erinnern
dass ich dein baum bin
gepflanzt an den wasserbächen
des lebens.**

(Dorothee Sölle)

IST DAS ABER NICHT NUR WAS FÜR BESONDERE MENSCHEN?

Wäre das so, dann wäre es ja trotzdem etwas genau für Sie – ja, für Sie, die gerade diese Zeile lesen!

Sich von Gott finden zu lassen, ist kinderleicht – das hat schon Jesus gesagt. Nicht, weil wir das einfach so machen. Sondern, weil Gott es uns schenkt. Kurt Marti drückt das so aus:

**da du alles schon weißt,
mag ich nicht beten -
tief atme ich ein
lang atme ich aus
und siehe:
du lächelst**

Ulrike Scheibe



WAS IST WAS?

Gedanken zum Thema Friedhof / Friedwald Wo und wie möchten Sie beerdigt werden?

Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wo Sie, wenn der HERR, unser dreieiniger Gott Sie endgültig bei Ihrem Namen ruft, zum Liegen kommen? Oder anders ausgedrückt, wo und wie möchten Sie beerdigt werden? Haben Sie da schon einen Plan, oder verschieben Sie eine Auseinandersetzung mit diesem Thema nach ganz hinten? Zugegeben, so einen richtigen Plan habe ich auch nicht. Aber ich beschäftige mich seit einiger Zeit mit dem Thema, ich wurde praktisch dazu gezwungen.



Es fing damit an, dass mein Mann zweibis dreimal im Jahr Post vom Friedhof in Untermaßfeld bekam. Das ist ein kleiner Friedhof in einer kleinen Stadt in Thüringen in der Nähe von Meiningen. In den Briefen stand immer dasselbe: Das Grab der Angehörigen meines Mannes sei verwahrlost, und er solle zügig kommen und Ordnung schaffen. Untermaßfeld: 2,5 Stunden hin, 2,5 Stunden zurück, mindestens eine Stunde am Grab von Onkel und Tante herumwursteln, es war immer vertrocknet, man hätte jeden Tag gießen

müssen. Alle unsere Versuche, dort robuste Bodendecker heimisch zu machen, verliefen im Nichts, egal, was wir machten oder planten, der Tag war hin.

Mich machte auch immer wütend, dass in ungefähr 100 m Luftlinie vom Friedhof entfernt, ein Cousin von meinem Mann wohnt. Er pflegt das Grab seiner Eltern, aber für unser Grab ist er zu „schwach“, und obwohl ja die Verwandten meines Mannes auch seine Verwandten sind, stellt er bei diesem Thema auf stur. Er hat übrigens fünf kräftige, durchtrainierte Söhne, aber die können auch nicht.

Mein Mann und ich machten diesen Gießterror einige Jahre mit, und dann beschlossen wir: Schluss! Wir ließen das Grab für 180 Euro einebnen. Keine Verpflichtung mehr, kein Stress mehr im Stau nach Untermaßfeld.

Ich kam aber durch diese Geschichte ins Grübeln: Wie will ich beerdigt werden? Mein Mann will unter keinen Umständen auf dem Altstadtfriedhof beerdigt werden, nicht neben McDonald's. Niemals! Er möchte nach Braunschweig-Querum, dort auf den Friedhof, auf dem seine Eltern begraben sind. Und da will ich nicht hin – niemals! Beide wollen wir unseren Kindern eine aufwendige und teure Grabpflege ersparen.



Folgende Möglichkeiten kommen **nicht** in Frage:

- Verstreuen der Asche auf einer Alm
- Pressen der Asche zu einem Diamanten
- Anonyme Bestattung
- Halbanonyme Bestattung (Name auf einer Stele)
- Seebestattung
- Platinieren

Diese letzte Möglichkeit beinhaltet ja auch die Möglichkeit, dass man nach dem Tod ausgestellt wird. Mein Sohn sagte, die Aussicht, seine Eltern sozu-



sagen ausgestopft bei „Körperwelten“ zu entdecken, sei ihm unerträglich. Wir mussten ihm schriftlich versprechen, diese Bestattungsmöglichkeit nicht zu nutzen.

Wo findet man denn nun, was wir und unsere Kinder akzeptieren können:

- einen Anlaufpunkt für Trauernde
- eine kostengünstige Beerdigung mit Pfarrer
- keine teure Grabpflege
- keine Anonymität
- einen würdigen Ort



Ich habe ziemlich lange gebraucht, bis ich diesen Ort gefunden habe. Ich gehe gern auf Friedhöfe und habe schon Vieles in vielen Ländern gesehen. Bisher war noch nichts dabei, was mich so rich-

tig vom Hocker gehauen hätte.

Frankreich:

Marmor, Marmor... kann man gut abwaschen, geht ohne Blumen. Bei uns verboten.

Italien (Toteninsel bei Venedig):

Aus Platzmangel viele „Kolumbarien“. Gibt es bei uns auch. Sie gleichen Schuh-schachteln.

Australien (Outback):

Blumen haben keine Chance, eine vertrocknete Angelegenheit

Albanien: Siehe Frankreich

Polen:

Ewige jüdische Friedhöfe (das wäre es eigentlich, ich bin aber nicht jüdisch) etc, etc....



Das fast perfekte Grab habe ich dann doch noch gefunden, (dachte ich): ein Grab in einem Friedwald, unter einem Baum! In einem Friedwald oder Ruheforst (eingetragene Markenbezeichnungen) herrscht eine kaum zu beschreibende Ruhe und Stimmung. Hier kann man unter einem Baum liegen, der Name wird an den Stamm geschraubt. Grabpflege gibt es nicht, es ist aber trotzdem nichts verwahrlost. Die Bestattung ist würdig. Es gibt allerdings keinen Winterdienst und keine Wege für Behinderte. Sollte der Baum, unter dem man liegt, absterben, gibt es keinen Ersatz.

Früher ließen sich Nomaden in einem Wald beisetzen. Sie meinten, ein Wald

sei die Wohnung der Götter. Hin und wieder ließ sich auch ein Waldbesitzer in seinem eigenen Forst bestatten.

Die Genehmigungen, einen Friedwald zu betreiben, sind in Deutschland von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Grundsätzlich müssen die Bestimmungen zur Beisetzung von mit Asche gefüllten Urnen eingehalten werden, und man muss über ein Gelände verfügen, auf dem ein Friedhof eingerichtet werden kann.

Das Betreiben von Friedwäldern ist ein hartes Geschäft, bei dem viel verdient wird. (Es liegt nämlich nicht eine Urne unter einem Baum, sondern bis zu zwölf Urnen und bei einem Preis von ca. 1000 Euro pro Urne...) Die „normalen“ Bestattungsunternehmen fühlen sich von den „Friedwäldern“ über den Tisch gezogen... usw., usw.

Das könnte mir ja eigentlich egal sein, aber es gibt da etwas, was meine Begeisterung für eine Waldbeerdigung doch ein wenig hat abkühlen lassen: „Aus der Erde sind wir genommen, zur Erde sollen wir wieder werden“, sagen viele Pfarrer bei Beerdigungen. Oder bei 1. Mose 3, 19 steht: „...bis du zum Erdboden zurückkehrst, denn von ihm bist du genommen; Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.“

Danach müsste ein gläubiger Christ immer eine Erdbestattung wählen, alles andere ist nicht passend. (Von „Asche zu Asche“ steht bei Moses übrigens nichts). Da es im Friedwald nur Urnengräber gibt, wäre das nicht mehr die Traumbeerdigung. Ich bin verunsichert und weiß nicht genau, für welche Bestattungsmöglichkeit ich mich entscheiden werde.

Sie auch nicht?

Oder sind Sie ganz sicher?

Schreiben Sie uns zu dem Thema!

Wilgund Jahn

Kirchenvorsteherin an St. Mariae-Jakobi



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

GEDENKEN ANLÄSSLICH DES 9. NOVEMBERS 1938

**Schweigen oder das Wort erheben?
Schweigen oder sich einmischen?
Schweigen oder zum Protest aufrufen?**

Die EKD hat sich in aller Öffentlichkeit mit einer Erklärung klar positioniert:

„Zur Reichspogromnacht am 9. November vor 80 Jahren halten die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), die Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) und die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) gemeinsam fest: „Die Bilder von zerstörten Synagogen und verwüsteten jüdischen Geschäften haben sich in das kollektive Gedächtnis unseres Landes eingebrannt. Die Reichspogromnacht gehört für immer zur Erinnerungskultur unseres Landes. Antisemitismus ist kein Phänomen von gestern. Der Anschlag in Pittsburgh, antisemitische Vorfälle in Deutschland sowie die unverminderte Hetze gegen Jüdinnen und Juden im Netz zeigen: Es ist heute weiterhin nötig, allen Formen von Judenfeindschaft und Antisemitismus entgegen zu treten. Christlicher Glaube und Judenfeindschaft schließen einander aus. Antisemitismus ist Gotteslästerung.“

Hannover, 8. November 2018

Pressestelle der EKD/UEK
Carsten Splitt

Pressestelle der VELKD
Henrike Müller

Quelle:
<https://www.ekd.de/ekd-mit-gemeinsamer-erklaerung-zu-80-jahren-reichspogromnacht-39769.htm>

**In der Stille bleibt zum Beispiel das Gebet
alleine oder mit anderen....**

**Sie sind herzlich eingeladen zum Gedenk-Gottesdienst
am 9. Nov. 2019 um 17:00 in der Martin-Luther-Kirche.**



**Wo Du bist,
Gott,
zählen Geschlecht,
Hautfarbe und Herkunft
nicht mehr.
Wo du wirkst,
Gott,
leben Menschen
und Kulturen
in aller Verschiedenartigkeit
miteinander.
Wo du bleibst,
Gott,
verlieren Angst,
Vorurteile und Hochmut
ihre Macht.
Darum lass uns,
Gott,
immer wieder
bei dir sein
und mit dir leben.
Amen.**

Vera Sabine Winkler

in: Heidi Rosenstock/Hanne Köhler, Du Gott, Freundin
der Menschen. Neue Texte und Lieder für Andacht und
Gottesdienst, Stuttgart (Kreuz Verlag) 1991, S. 106)

Vakanz im Pfarrverband

Nach dem Weggang von Pfarrerin Friedlinde Runge ist in unserem Pfarrverband die Vakanzsituation derzeit verstärkt. Was vor zwei Jahren an Arbeit noch auf 4,5 Pfarrstellen aufgeteilt wurde, tragen derzeit drei Personen auf 2,5 Stellen. Nach altem Schema ist das leicht zu verstehen: Aus der SMJ war Pfarrer Johannes Engelmann gegangen, aus Gitter mit Hohenrode ist es Friedlinde Runge – dort klaffen die Lücken. Für die zwei Dörfer habe nun ich, Ulrike Scheibe, die Geschäftsführung übernommen. Blicke noch die Pfarrstelle in der SMJ offen, die in Vakanzvertretung Propst Ohainski leitet.

Tatsächlich arbeiten wir längst in den meisten Bereichen gemeindeübergreifend. Und so müssen wir Pfarrer*innen schon lange in allen Gemeinden kürzer treten. Manches fällt kürzer aus, anderes muss ganz gestrichen werden, damit

die nötigste Arbeit immer gewährleistet bleibt.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass Pfarrerin Sandra König uns aushilft. Sie ist mit einer halben Stelle derzeit als Springerin überall in der Propstei dort tätig, wo es am dringendsten gebraucht wird.

Warum gibt es noch keine Neubesetzung, fragen Sie sich? Das ist kompliziert. Es ist eben nicht mehr „einfach“ eine Stelle für die SMJ frei, sondern, wenn es gut geht, ist es eine volle Stelle im Pfarrverband mit Schwerpunkt in der SMJ. Ob es tatsächlich 100% werden, wer darüber befinden darf, und wann das erledigt sein wird, dazu durchlaufen wir gerade ein ausgesprochen schwieriges Hindernisfeld. Mal schlägt ein altes Gesetz plötzlich quer, dann fehlt wiederum ein neues. Aber gemeinsam mit Propstei und Landeskirchenamt sind wir daran, alle Steine im Weg auszuräumen.

Wir hoffen, im September eine Stellenausschreibung ins Amtsblatt setzen zu können. Mit Glück bewirbt sich dann jemand. Dann hätten wir alle Gelegenheit, die / den neueN Pfarrer*in bei einer Probepredigt kennenzulernen. Wenn er oder sie sich daraufhin gut vorstellen kann, bei uns und mit uns zu arbeiten und zu leben, könnten wir im Pfarrverband abstimmen, ob uns das genauso geht. Und dann wären wir mit 3,5 Stellen so voll besetzt, wie es nach neuer Regelung noch möglich ist.

Allerfrühestens im ersten Viertel 2020. Bis dahin haben Sie bitte Verständnis dafür, wenn manches nicht so läuft, wie Sie es gern hätten! Vielleicht haben Sie ja auch Zeit und Lust, in der Gemeinde mit anzupacken? Wir freuen uns! Und es macht auch wirklich Spaß!

Ulrike Scheibe

Kennenlernen und Austausch ermöglichen

Es gibt schon Vieles, was wir im Pfarrverband SZ-Bad/ Gitter miteinander gemeinsam gestalten. An manchen Stellen fehlt aber die Zeit zum gegenseitigen Wahrnehmen, Wertschätzen und Austauschen darüber, was so in den einzelnen Arbeitsbereichen der Gemeinden läuft. Dafür bieten wir jetzt Zeit und Raum!

Wir laden zum gemeinsamen Gottesdienst **am 29. September um 11:00 Uhr in die Martin-Luther Kirche** ganz besonders **alle ehrenamtlich Tätigen** des Pfarrverbandes ein. Vorbereitet und gestaltet wird dieses Zusammentreffen von unterschiedlichen Gemeindemitgliedern, vom SCRUM-Team und Pfarrerin Dagmar Janke. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es Gelegenheit geben, beim Kirchcafé und Snack auf vielfältige Weise miteinander in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und anzuregen oder anregen zu lassen.

Beate Köbrich

(Vors. d. Pfarrverbandes SZ-Bad/Gitter)



Teamerfortbildung in Südfrankreich

Am 3. Juli war es endlich soweit, nach guter Vorbereitung starteten 18 Teilnehmer im Reisebus nach Südfrankreich, begleitet von unserem Gemeindebus vollgepackt mit Material und Verpflegung für die ersten Tage in Montfrin. Wie war es zu dieser Freizeit gekommen? Die Teamer hatten den Wunsch stark gemacht, für die Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit noch besser vorbereitet zu sein. So haben wir lange geplant, ein Haus gesucht, Vertretungen für die Zeit organisiert, Anmeldungen gesammelt, Verträge geschlossen. Die Wahl fiel auf eine alte umgebaute Ölmühle in Montfrin, zwischen Avignon und Nîmes gelegen, nahe der Pont du Gard. Am frühen Morgen kamen wir dort an und nachdem wir uns eingerichtet und von der Hinfahrt genügend ausgeruht hatten, konnten wir die Umgebung mit Fahrrädern erkunden und dann unser Seminarprogramm beginnen.

Es ging um die Rolle als ehrenamtlich Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit, um transparente Kommunikation,



um Übungen, vor einer Gruppe aufzutreten. Wir beschäftigten uns damit, wie wir Kleingruppen anleiten und moderieren, wie Ergebnisse aus der Kleingruppenarbeit gesichert und kreativ präsentiert werden können, wie wir Konfirmanden zur Mitarbeit motivieren können. Eine wichtige Rolle spielte dabei immer wieder der Blick auf das Selbstbild und das Fremdbild: Wie sehe ich

mich selber, und was sehen die anderen in mir? Welche Leitbilder sind für mich wichtig, welche Werte bestimmen mein Handeln und Denken? Und welche Rolle spielt das für die Zusammenarbeit im Team? Wie funktioniert ein Team mit den unterschiedlichsten Typen von Teamern und unterschiedlichen Begabungen? Dabei erlebten wir unsere Unterschiedlichkeit sowohl als Reichtum als auch als Aufgabe.

Natürlich gehörten das gemeinsame Kochen und Essen auch dazu und ebenso die gemeinsam verbrachte Freizeit. Dafür war der Pool ein großartiger Treffpunkt. Wir machten Ausflüge in die näheren Städte und Orte, besichtigten den Papstpalast in Avignon, der uns sehr beeindruckte. Aber auch das Flair dieser





EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

Stadt war zauberhaft zu erleben. Auch Saint Marie de la mer war für uns ein gutes Ziel.

Ein besonderer Höhepunkt war eine Abendmahlsfeier zum Sonnenuntergang auf einem nahen Berg, die uns alle außerordentlich bewegte und anrührte. Das Wort der Jünger Petrus, Jakobus und Johannes zu Jesus: „Lasst uns hier Hütten bauen und bleiben“ war direkt nachvollziehbar.

Ein ganz anderer Höhepunkt war die Kanufahrt zur Pont du Gard. Zu zweit oder zu dritt ein Kanu zu steuern, erwies sich nicht so einfach, wie es immer aussieht, aber die zauberhafte Kulisse der Pont du Gard, dieser alten Wasserleitung aus der Römerzeit, und das Baden im Fluss wogen alle Schwierigkeiten auf.

Auf der Rückfahrt erlebten wir noch einen Strandtag am Mittelmeer in Grau du Roi bis wir abends in den Bus einstiegen und die Heimfahrt nach Deutschland antraten.

Eine rundum gelungene Freizeit, die bei den Teilnehmern den Wunsch nach weiteren Aktivitäten und Fortbildungen für KU Teamer weckte. Dafür haben wir



bereits ein Nachtreffen mit Planung für das nächste Jahr und eine nächtliche Wanderung zum Sonnenaufgang auf dem Brockengipfel geplant.

Ulf Below

für das Leitungsteam bestehend aus
Evelyn Wolnik, Sebastian Becker,
Andrea Below und **Ulf Below**



Anmeldung der neuen KonfirmandInnen aus Salzgitter Bad, Gitter und Hohenrode

Seid ihr mindestens 12 Jahre alt?

Oder nach den Sommerferien mindestens in der 7. Klasse?

Und noch nicht konfirmiert?

Dann seid ihr herzlich eingeladen zu unserem gemeinsamen Anmeldegottesdienst:

Am **25. Oktober** treffen wir uns mit euch und euren Eltern **in der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit**.

In der Zeit von **18:00 - 20:30 Uhr** könnt ihr euch anmelden, es ist Zeit für ein erstes Kennenlernen für Eltern und Konfis bei einem Snack oder Bratwürstchen und wir feiern einen Gottesdienst zusammen.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!





EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode



„KOMMT HER ZU MIR... ALLE,
DIE IHR MÜHSELIG UND BELADEN SEID“,

sagt Jesus (Mt 11,28)

Wir folgen diesem Ruf am **Buß- und Betttag**.
In der **SMJ-Kirche** treffen wir uns **um 17:00 Uhr**
zu einer Andacht.

Mit besinnlicher Musik, Kerzen und Stille
machen wir uns dort auf den Weg
zu uns selbst und zu Gott.

Wir laden ab,
was uns das Leben gerade schwer macht.
Wir öffnen uns, in der Hoffnung,
dass der, der uns ausgedacht hat,
mit seiner Nähe Kraft schenkt, uns beflügelt,
so dass es in uns hell wird
mitten in der dunklen Jahreszeit.

Sie möchten Ihr Kind 2020 taufen lassen? Oder Sie überlegen die Taufe für sich selbst?

Dann haben Sie 2020 erstmalig die Gelegenheit an
einem gemeinsamen Tauffest teilzunehmen.

Am Samstag, 20. Juni 2020 findet
rund um die Heilige Dreifaltigkeit ein Tauffest statt.

Alle Pfarrer und Pfarrerinnen und Pfarrer
aus unserem Pfarrverband Salzgitter-Bad/Gitter wer-
den dabei sein. Im Anschluss an den Gottesdienst
wird es Kaffee und Kuchen geben.

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich
doch bei einem der Pfarrämter an. Wir freuen uns
auf Sie.



Ansprechpartner für den Pfarrverband

■ **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Pfarrerinnen Ulrike Scheibe

Tel. 05 31 / 6 17 31 55, ulrike.scheibe@lk-bs.de

■ **1. VORSITZENDE**

Beate Köbrich

Tel. 0 5 341 / 39 83 55, beate.koebrich@t-online.de

■ **2. VORSITZENDE**

Thomas Voigt

Tel. 0 53 41/ 1 86 10 49, ktvoigt@t-online.de

■ **PFARRVERBANDSBÜRO**

Altstadtweg 6, Salzgitter-Bad

■ **PFARRVERBANDSSEKRETÄRIN**

Petra Kubitz

Tel. 0 53 41 / 8 16 20

Fax 0 53 41 / 81 62-31

salzgitterbad-gitter.pfa@lk-bs.de

„Kirchenmusikalische Termine an St. Mariae-Jakobi“

MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: „Erntedank“

Samstag, den **28. September 2019**,
um **18:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Lassen Sie uns bei dem Stichwort „Erntedank“
eine Vorausschau auf den Oktober wagen
und Danke sagen
für die Schöpfung und deren Gaben an uns.
Freuen Sie sich auf ein interessantes Programm!

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel

MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: „Reformation“

Samstag, den **26. Oktober 2019**, um **18:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Diese musikalische Vesper steht
ganz im Zeichen der Reformation.
Freuen Sie sich auf traditionelle,
aber auch modernere Bearbeitungen
von Reformationsliedern.

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel



MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: „Ewigkeit“

Samstag, den **23. November 2019**,
um **18:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

In dieser Vesper wird es ganz
um das Thema: „Ewigkeit“ gehen.
Wie sind Dichter, Komponisten und die Bibel
mit dem Thema umgegangen?

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Klavier & Orgel

ADVENTLICHE BLÄSER- UND ORGELVESPER

Freitag, den **06. Dezember 2019**, um **19:00 Uhr**
in der Kirche in Salzgitter-Beinum

Samstag, den **07. Dezember** um **18:00 Uhr**
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Lassen Sie sich mit fröhlicher aber auch sinnli-
cher Bläser- und Orgelmusik auf die kommende
Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.
Der Eintritt ist frei!

Ausführende:

Propsteiposaunenchor Salzgitter-Bad
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Leitung & Orgel

Die Kantorei der Heiligen Dreifaltigkeit singt am 24.11.2019

Die Chorproben werden anstrengender, der Chorleiter wird kritischer, der Chorklang wird runder, denn die Vorbereitungen für unser diesjähriges Konzert gehen in die heiße Phase: Wir hoffen, Sie auch in diesem Jahr mit dem Konzert unserer Kantorei begeistern zu können, das wie immer am letzten Sonntag des Kirchenjahres, also am **24. November, um 17:00 Uhr** beginnt.

„Formen und Strukturen“ heißt unser Programm, es umfasst Werke von der Renaissance bis zur Gegenwart, schwierige, schmalzige und spröde, der Herkunft nach aus verschiedenen europäischen Regionen stammend, wird also auf jeden Fall wieder sehr abwechslungsreich.

Einen kleinen Einblick gibt schon der erste Programmabschnitt, „Struktur durch Form“, in dem der Chor erst das schlanke „Sicut cervus desiderat ad fontes aquarum, ita desiderat anima mea ad te, Deus“ (Wie der Hirsch sich nach den Wasserquellen sehnt, so sehnt sich meine Seele nach Dir, Gott) des Italieners Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 – 1594) vorträgt, dann die spritzige „Påls Fuge“ des im letzten Januar verstorbenen norwegischen Komponisten Sigvalt Tveit (1945 – 2019) und schließlich das romantische „Ave Maria“ von Anton Bruckner (1824 – 1896).

Möglicherweise ist es übertrieben, von einer bunten Mischung zu sprechen, die wir Ihnen bieten werden, aber eine interessante Mischung wird es auf jeden Fall sein. Der Programmabschnitt „Struktur durch Liedform“ z. B. enthält neben dem „Geistlichen Lied“ von Johannes



Brahms (1833 – 1897) auch weltliche Chorsätze wie die Vertonung von Joseph von Eichendorffs Liebesgedicht „In einem kühlen Grunde“, das einem Volkslied nachempfunden ist und durch Max Reger (1873 – 1916) vertont wurde, und dann das vielleicht als Kinderlied bekannte und heutzutage möglicherweise sprachlich der politischen Correctness nicht ganz entsprechende „Wenn die Bettelleute tanzen“, vertont von Helmut Barbe (*1927).

Lehrreich wird unser Konzert natürlich auch wieder sein; wissen Sie, was der Begriff „Kirchentonart“ bedeutet? Wenn nicht – nach dem Konzert werden Sie es wissen! Das verdanken Sie Stefan Schmidt, unserem Chorleiter, der auch das Programm zusammengestellt und darüber hinaus Deike Weber und Robert Schmidt dafür gewonnen hat, ausge-

wählte Stücke am Klavier zu begleiten.

Außerdem werden Sie auch Hits aus früheren Konzerten wiederhören können, denn wir werden erneut drei schmissige Zigeunerlieder von Johannes Brahms schmettern.

Wenn Sie Fan unserer Kantorei werden wollen, kommen Sie! Wenn Sie schon Fan sind, kommen Sie wieder – und sagen Sie den Termin weiter und bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Und falls Sie sich im letzten Jahr in unser Konzert verirrt hatten, weil Sie eigentlich mit Vicky Leandros gerechnet hatten, werden Sie in diesem Jahr ganz sicher wiederkommen, weil Sie die „Vorband“ noch mitreißender fanden als den „Hauptact“.

Wir jedenfalls freuen uns auf Sie und geben unser Bestes, versprochen!



Primavera „Goldene Kinohits“

Zu erleben ist ein prickelnder musikalischer Cocktail mit Wiener Charme, ungarischem Temperament und Walzermelodien, gewürzt mit Berliner Witz und Humor. Erstklassige Solisten/innen in prachtvollen Kostümen lassen das Publikum für einen Augenblick den Alltag vergessen und entführen.

Samstag, 28.09.2019
Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit

Beginn: 15 Uhr / Einlass ab 14 Uhr
Eintrittspreise: 7,50 Euro

Veranstalter:
Fachdienst Kultur, Wehrstraße 27, 38226 Salzgitter
Telefon: 05341 / 839-4130
E-Mail: kultur@stadt.salzgitter.de

Kartenvorverkauf:
Bürgercentren (SZ-Bad und SZ-Leb.), Seniorenbüro (Rathaus SZ-Leb.), Seniorentreffs der Stadt Salzgitter, Sozialverband Deutschland, Hallo Salzgitter (SZ-Leb.), Wohnbau Salzgitter (SZ-Bad), Gärtnerei Starke (SZ-Gebh.)

Adventskonzert des Gymnasiums Salzgitter-Bad

Am Montag, dem 02. Dezember, wird es ab 17:00 Uhr ein Adventskonzert in der **Martin-Luther-Kirche** geben, das von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Salzgitter-Bad gestaltet wird. Der Fachbereich Musik der Schule freut sich, auch in diesem Jahr in diesem Format mit seinen Musikkursen, Ensembles, dem Chor, der Gitarren-AG, dem Kammerorchester und der Rockband sowie Solisten für vorweihnachtliche Stimmung zu sorgen.

Seien Sie herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei!

Juliane Örtl-Raecke



Sonntag, 27.10.2019, 17:00 Uhr

ENSEMBLE BILOBA (Violine, Klarinette und Klavier)

Heilige Dreifaltigkeit Salzgitter

Kulturkreis Salzgitter e.V.
Stadt Salzgitter



FRAUENHILFE VERANSTALTUNGEN



Noah



**Christuskirche
Gitter/Hohenrode**



Heilige Dreifaltigkeit



St. Mariae-Jakobi

Samstag 21.09.2019			14:30 Uhr „Zeit für Dich, Zeit für mich“ - wir haben bei Kaffee und Kuchen Zeit für gute Gespräche	
Mittwoch 02.10.2019			14:30 Uhr „Kaffeepause“ - ein Nachmittag zum Innehalten	15:00 Uhr Frauenhilfsmittag Altstadtweg
Samstag 05.10.2019			15:00 Uhr „Fröhliches Weinfest“ mit Kaiserstühler Weinen, Schmalzbrot, Original Conti-Zwiebelkuchen, Musik und Gesang	
Mittwoch 09.10.2019	15:00-17:00 Uhr Frauenhilfsmittag Gnadenkirche	14:30 Uhr Tag der Frauenhilfe in HDF „Diakonie Katastrophenhilfe – damit das Leben weitergeht“ Referent: Pfarrer Lausch	14:30 Uhr Frauenhilfsmittag „Diakonie Katastrophenhilfe – damit das Leben weitergeht“ Referent: Pfarrer Lausch	
Freitag 18.10.2019			18:00 Uhr „Stullenkino“ - Kinoabend mit herzhaftem Abendbrot und einer spannenden Filmbiografie	
Samstag 19.10.2019			14:30 Uhr „Zeit für Dich, Zeit für mich“ - wir haben bei Kaffee und Kuchen Zeit für gute Gespräche	
Mittwoch 06.11.2019		15:00 Uhr Gemeinsamer Frauenhilfsmittag mit SMJ Rückblick – Jubiläum mit Gerd Oloff	14:30 Uhr „Kaffeepause“ - ein Nachmittag zum Innehalten	15:00 Uhr Gemeinsamer Frauenhilfsmittag mit Gitter/Hoh. Rückblick – Jubiläum mit Gerd Oloff
Mittwoch 13.11.2019	15:00-17:00 Uhr Frauenhilfsmittag Gnadenkirche		14:30 Uhr Frauenhilfsmittag	
Samstag 30.11.2019			14:30 Uhr „Zeit für Dich, Zeit für mich“ - wir haben bei Kaffee und Kuchen Zeit für gute Gespräche	
Mittwoch 04.12.2019		15:00 Uhr Weihnachtsfeier mit Lothar Mischke und Dagmar Mischke Schildgen - Rückblick 2019 mit Günter Schulz und Überraschungen	15:00 Uhr „Kaffeepause“ - ein Nachmittag zum Innehalten	15:00 Uhr Frauenhilfsmittag Altstadtweg
Mittwoch 11.12.2019	15:00-17:00 Uhr Frauenhilfsmittag Gnadenkirche		14:30 Uhr Frauenhilfsmittag	

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen

LECTIO DIVINA

Wir laden Sie herzlich ein, bei unserem ökumenischen Bibelleseprojekt mitzumachen.

Im **ADVENT 2019** treffen wir uns an den Dienstagen vor den 4 Adventssonntagen:

26.11. / 03.12. / 10.12. / 17.12.

immer von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Ort: Katholisches Pfarrhaus St. Marien, Altstadtweg 7, Salzgitter-Bad

Auch in der **FASTENZEIT 2020** werden wir die LECTIO DIVINA halten.

Wir beginnen am Aschermittwoch, 26.02., und treffen uns dann an jedem

Dienstag bis zur Passionswoche, zur gleichen Uhrzeit am gleichen Ort.

Ich fand kürzlich einige Worte von Bettina Wellmann, die im Lectio-Divina-Team des Bibelwerks mitarbeitet. Besser kann man die Lectio Divina nicht beschreiben:

„Die biblischen Texte ermöglichen mir einen reichhaltigen und selbständigen Glauben. Ich kann frei denken, die Worte drehen und wenden und über das Medium der Schrift mit Gott im Gespräch sein. Ich erlebe Vielfalt in den biblischen Texten, Stimmen, die sich widersprechen und kritische Worte, die meine



Lebenspraxis hinterfragen. Ich spreche mit anderen über die Bibeltexte, werde durch vielfältige Perspektiven bereichert und erfahre Gemeinschaft.“
(Dein Wort - Mein Weg, Zeitschrift für Bibel im Alltag 3/19, S.23)

H. Engelsdorf-Klöppelt

Ökumenische Kinderbibeltage vom 25.-27. Oktober 2019 „KOMM, ICH ZEIG DIR MEINEN BAUM“



Wenn ihr Lust habt, könnt ihr gemeinsam mit vielen anderen Kindern **im Alter von 5 bis 11 Jahren** zu diesem Motto Neues entdecken. Wir laden euch

herzlich ein, an diesem besonderen Angebot teilzunehmen.

Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr verschiedene biblische Geschichten, in denen besondere Bäume eine Rolle spielen. Was es damit auf sich hat, könnt ihr auf unterschiedliche Weisen entdecken. Rudi Rittersporn, ein erfahrener Gärtner, wird euch durch die Tage begleiten und euch interessante Dinge zeigen. Wir werden miteinander als ganze Gruppe zusammen singen und spielen. Ihr könnt aber auch mit Gleichaltrigen in Kleingruppen basteln, malen, reden und tanzen, so dass all eure Sinne angesprochen werden.

Wir beginnen **am Freitag** mit dem Programm **von 15:00-17:00 Uhr** und machen **am Samstag von 10:30-16:00** weiter.

Am Sonntag gestalten wir gemeinsam **in der Erlöserkirche um 10:00 Uhr einen Familiengottesdienst**. Da

können eure Eltern, Geschwister und Freunde mit uns feiern und dabei auch erfahren, was ihr so alles mit uns entdeckt und erfahren habt. Abschließend treffen wir uns zum gemütlichen Plausch beim Kirchen-Café.

Also schnell anmelden!

Die Formulare dafür gibt es in den beteiligten Gemeinden oder können unter **www.oekumene-salzgitter-bad.de** heruntergeladen werden. Die Teilnahmegebühr von 3,- € kann auch beim Start der Veranstaltung entrichtet werden.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Beate Köbrich für das ökumenische Organisationsteam aus dem Pfarrverband SZ-Bad, der kath. Seelsorgeeinheit Süd sowie der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Salzgitter (Baptisten)

Pfingst-Gottesdienst auf dem Klesmerplatz

Auch in diesem Jahr folgten ca. 500 Christen der Einladung der Kirchengemeinden von Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode, gemeinsam Gottesdienst auf dem Klesmerplatz zu feiern, bei herrlichstem Sommerwetter.



Die Predigt hielt Pfarrerin Dagmar Janke. Was hatte es wohl mit der großen Tasche auf sich?



Für die musikalische Gestaltung sorgten in diesem Jahr u.a. die Band der Pfarrerrinnen und Pfarrer ...



... sowie der Propsteiposaunenchor unter der Leitung von Pia-Cécile Kühne.



Die kleinen Gottesdienstbesucher konnten währenddessen mit Stift und Pinsel ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Ein bewegender Moment war – wie schon im letzten Jahr – die Austeilung des Segens. Alle die kamen, erhielt auch ein Kärtchen mit einem Sinnspruch.



Nach der Stärkung der Seele konnten sich die Gäste bei einer Bratwurst und Gesprächen leiblich stärken. Dafür sorgte der Förderverein Lichtblick e.V., mit tatkräftiger Unterstützung aus dem Kreis der jugendlichen Teamer.



Ich freue mich schon jetzt auf den Gottesdienst an Pfingstmontag im nächsten Jahr!

Kirsten Brunke



Die Kollekte am Pfingstmontag betrug rund 1500 €. Dieses Geld wurde nun dem NOW übergeben. Damit werden die Räume im Eingangsbereich renoviert.
Vielen Dank für Ihre reiche Spende.



ESCAPE-ROOM AM 26. UND 27. OKTOBER 2019

Ein gruseliges verlassenes Haus – Nach dem Tod von Rainer Löfgren traute sich niemand mehr in sein Haus. Seit neustem erklingt jedoch täglich eine Melodie. Ist sein Geist zurückgekehrt?

Wir brauchen Euch! Könnt ihr den Fall lösen?

Meldet euch in Gruppen von 3-6 Personen an und wagt euch gemeinsam in das unheimliche spukende Haus.

Spielzeiten:

Samstag, 26.10.2019	Sonntag, 27.10.2019
10:00 – 11:00	10:00 – 11:00
11:30 – 12:30	11:30 – 12:30
13:00 – 14:00	13:00 – 14:00
14:30 – 15:30	14:30 – 15:30
16:00 – 17:00	16:00 – 17:00



Anmeldung möglichst bis zum 18.10.2019 mit Wunschtage und -zeit über Bettina (Mail oder WhatsApp reicht) oder direkt bei uns (yvi.bachmann@web.de).

Weitere Infos, wie Spielregeln, Treffpunkt und -zeiten erhaltet ihr nach eurer Anmeldung per E-Mail. Der Propsteijugendausschuss übernimmt für alle die Teilnahmegebühr. Wenn ihr euch aber später als 20.9.10 abmeldet oder gar nicht erscheint, müsst ihr 5,00€ bezahlen, wenn es keinen Ersatzteilnehmer für euch gibt.

Wir freuen uns auf euch!

Yvette Bachmann

Veranstaltungen 2020

JULEICA-Grundkurs

(ab 14,5 Jahre)

21.-25.2.20 + 6.-8.3.20 +
20.-21.3.20

ELT – ab 14 Jahre

12.-14.6.20

Segelfreizeit – 13-17 Jahre

17.-26.7.2020

Zeltlager 1 – 8-13 Jahre

13.-18.8.2020

Zeltlager 2 – 8-13 Jahre

18.-23.8.2020

Für alle Termine nehmen wir schon Anmeldungen entgegen.

Bei Zuschussanträgen für Familien mit 3 oder mehr Kindern oder mit finanziellen Schwierigkeiten helfen wir gern!

Segelfreizeit

Vom 05.-14. Juli haben wir mit insgesamt 36 Jugendlichen im Alter von 13-19 Jahren 10 abwechslungsreiche Tage beim Segeln in den Niederlanden verbracht. Gemeinsam reisten wir mit den uns bereits vertrauten Traditionsseglern „Minerva“ und „Larus“ und bereits nach ein paar wenigen Tagen saß (wieder) fast jeder Handgriff beim Segel setzen, Wendemannövern oder Anlegen im Hafen. Unsere stets wetterabhängige Reiseroute führte uns diesen Sommer auf die verträumten Inseln des Wattenmeers, wo wir die malerischen Inselstädtchen erkunden oder uns beim alljährlichen Geländespiel auf Vlieland austoben konnten. Zum Ende hin erreichten wir dann auch das IJsselmeer, auf dem wir bei Wind und Wetter noch einmal auf unsere Teamfähigkeit als Segelmannschaft geprüft wurden. Ob beim gemeinsamen Kochen für Mannschaft und Skipper, bei Gesellschaftsspielen an Deck oder den Abendandachten wurde eines deutlich: wenn auch auf zwei Schiffen



verteilt, waren wir die ganze Zeit über als eine große Gruppe unter gemeinsamer Flagge unterwegs – schöner hätte es kaum sein können.

Adrian Tödtmann

Zeltlager in Wildemann

Vom 01. bis zum 06.08. ging es für 36 Kinder aus Salzgitter-Bad und Umgebung wieder nach Wildemann in den Harz. Bei dem alljährlichen Zeltlager stand in diesem Sommer alles unter dem Motto „Disney“. Die Teilnehmenden begegneten einigen Figuren aus den bekannten Filmen, halfen diesen bei verschiedenen schwierigen Aufgaben und bekamen sogar Hilfestellungen von Walt Disney persönlich. Darüber hinaus fanden Wettkämpfe zwischen den verschiedenen Zelten statt, in denen sowohl Kinder als auch die Teamer in lustigen Spielen wie Sackhüpfen und „Nasse-Handtücher-über-den-Kopf nach hinten-geben“ gegeneinander antraten.

Weitere Highlights waren für die Teilnehmer besonders die Workshops, bei denen sich in verschiedenen Angeboten jeder individuell ausleben konnte. Beliebt waren dabei neben den verschiedenen kreativen Bastelmöglichkeiten (z.B. Lesezeichen, Pinnwände, Stofftaschen, Seifenblasen selbst herstellen...) auch Fußballturniere, Schnitzen, Baden im See, Dammbau und einiges mehr.

Auch die Nachtwanderung, bei der die Kinder freiwillig von den Teamern erschreckt werden konnten, gehörte zu den absoluten Favoriten.



Für die Kinder, die bereits seit mehreren Jahren dabei sind, gehört die Woche in Wildemann bereits fest zu den Sommerferien dazu.

Das gewohnte Umfeld und die vielen bekannten Teamer und Kinder lassen sie jedes Jahr wiederkommen. Da das Zeltlager aus Altersgründen aber für einige bald zu Ende ist, denken ein paar der älteren Teilnehmer schon darüber nach, nächstes Jahr mit Segeln zu fahren und danach selbst Teamer zu werden, um irgendwann auf der anderen Seite mitzufahren.

Kim Felten

400 Jugendliche zu Gast in Neuerkerode

Ev. Landesjugendtreffen stand ganz im Zeichen der Inklusion



Gefördert von der Aktion Mensch fand vom 24. bis 26. Mai auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Neuerkerode das diesjährige Evangelische Landesjugendtreffen statt. Ein Zeltlagerwochenende voller Workshops, Aktionen, Bühnenprogramm mit Live-Konzerten, Silent-Disco, Lichterseggen und einem großen Open-Air Abschlussgottesdienst.

Gut 400 Jugendliche aus den Gemeinden der Evangelisch-

lutherischen Landeskirche in Braunschweig waren angereist, um auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Neuerkerode miteinander und mit den Bürgerinnen und Bürgern zu feiern. Unter dem Motto „Du darfst...“ gab es vieles zu entdecken und auszuprobieren - Hochseilgarten, Bogenschießen, Trommel- und Chorworkshops, Sportangebote, Gebärdensprache, Interaktion mit Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen. Aus unserer Propstei waren insgesamt 36 Teilnehmende dabei, von denen 12 in der Projektgruppe oder bei der Security als Mitarbeiter aktiv waren und einige bei der Silent-Disco geholfen haben.

„Du darfst Du sein! Das war ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch die drei Tage durchgezogen hat“, sagt der Organisator Landesjugendpfarrer Lars Dedekind.

Zum Abschluss des Evangelischen Landesjugendtreffens wurde in einem großem und lebendigen Open-Air-Gottesdienst die Gemeinschaft in der Vielfalt gefeiert.

Das nächste Evangelische Landesjugendtreffen wird vom 12. bis 14. Juni 2020 in Neuerkerode stattfinden und wir sind hoffentlich mit noch mehr Teilnehmenden aus unserer Propstei dabei.

Bettina Speer



JUGEND

Mein Kirchentag in Dortmund

Ankommen: Schulräume beziehen, Luftmatratzen aufblasen, erkundigen wo die Sporthalle mit den Duschen ist und wie man am schnellsten mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Innenstadt kommt, dafür Sorge tragen, dass jeder in der Gruppe alle wichtigen Infos hat.

Abend der Begegnung: leckere Salatbrote und andere Snacks beim „Hau-den-Lukas, Mitmachtänze und Infos über die Vesperkirche, Unwetterwarnung und dann doch nur etwas Regen, die Jagd nach den 12 Perlen an den in der ganzen Stadt verteilten Ständen der Kirchenregionen und am Ende „Der Mond ist aufgegangen“ singen beim Lichterseggen bevor es in der total vollen Bahn singend nach Hause in die Schule ging. Gespannt sein, was wir noch so erleben werden.

Kirchentag: einen „Baum“ tanzen mit völlig fremden Leuten im Tanzworkshop, Gruppenfoto über den Dächern von Dortmund, mit Eckhart von Hirschhausen Bäume spenden für ein besseres Klima, Christian Wulff hautnah erleben „Der Islam gehört zu Deutschland“, super leckeres Essen bei Al Afandi und bei Verspätung auf dem Bahnsteig mit dem Posaunenchor und allen anderen Wartenden „Lobe den Herren“ singen, Veranstaltungen suchen in der Kirchentagsapp auf dem Handy, sehr viele nette Helfer/innen ohne die kein Kirchentag denkbar wäre, abfeiern mit Culture Candela für die Kindernothilfe, Kartenspielen beim stundenlangen Warten, in der WhatsApp-Gruppe immer wieder Grüße und Nachrichten vom Rest der Gruppe, viele nette Menschen kennenlernen, interessante Ge-



sprache, neue Ideen und Eindrücke...

So ungefähr war mein Kirchentag. Ich bin nächstes Mal wieder dabei – 2021 beim ökumenischen Kirchentag in Frankfurt!

Bettina Speer

JULEICA-GRUNKURS 2020

Gehst du gern mit Kindern und Jugendlichen um und hast Lust, dich ehrenamtlich als Teamer/in zu engagieren? Dann laden wir dich herzlich zu unserem nächsten JULEICA-Grundkurs ein. An 3 Wochenenden wird wieder ein Team von erfahrenen Teamer/innen ihr Bestes geben euch möglichst abwechslungsreich Themen wie Entwicklungspsychologie, Teamarbeit, Aufsichtsrecht, Spielanleitung, Umgang mit Kindeswohlgefährdung, Planung und Organisation, Andachten gestalten und vieles mehr nahe zu bringen. Dabei werdet ihr auch viel selbst ausprobieren können.

Der Kurs ist offen für alle, die 2020 noch 15 Jahre alt werden (Religionszugehörigkeit spielt keine Rolle).

Er kostet 90€ und man kann sich ab sofort anmelden.

21.-25. Februar 2020 in Dransfeld

6.-8. März 2020 in Dransfeld

20.-21. März 2020 in SZ-Bad, Noah-Gemeinde

Ansprechpartner

■ PROPSTEIJUGENDDIAKONIN

Bettina Speer

Anschrift

Martin-Luther-Platz 4
38259 Salzgitter

Homepage

www.evj-salzgitter-bad.de

Email

info@evj-salzgitter-bad.de

Öffnungszeiten Propsteijugendbüro
nach Absprache

Telefon

0 53 41 / 39 23 49

Mobil

0176-44557955

A. KOCH

BAUGESCHÄFT

Nachf. Dipl.-Ing. Holger Bürkel

Kaiserstr. 1 · 38259 Salzgitter (Bad) · Tel. 0 53 41 / 39 05 65 · Fax 0 53 41 / 39 05 85

- Kleinreparaturen
- Um- u. Ausbau
- Altbausanierung
- Gebäudeisolierung
- Verblendarbeiten
- Plattenarbeiten

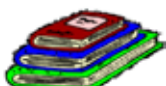
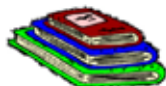


Lizensierter Fachbetrieb
„Schimmelpilz“

GUTENBERG

BUCHHANDLUNG

Gutenberg GmbH · Marktplatz 5a · 38259 Salzgitter
Telefon: 0 53 41 / 3 42 42 · Fax: 0 53 41 / 39 54 22
www.buchhandlung-gutenberg-salzgitter.de



Harz S Markisen
Stolze

38259 Salzgitter Bad Ottostraße 5
Tel.: 0 53 41 - 3 99 99

www.helmut-stolze.de



NOW STADTTEILTREFF

Der Stadtteiltreff NOW (Netz Ost West) ist ein ökumenisches Projekt. Neun kirchliche Partner haben sich vor nunmehr 15 Jahren mit dem gemeinsamen Ziel zusammengeschlossen, mehr Lebensfreude in den Stadtteil zu bringen.

Von Montag bis Freitag gibt es im offenen Treff Gelegenheit, Kaffee zu trinken, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Für viele Lebensfragen und individuelle Hilfen stehen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, beispielsweise für Sozialberatung, Schwangerenberatung, Erwerbslosenberatung, Schuldnerberatung und Migrationsberatung.

Es gibt gesellige Runden, wie den Kaffeeklatsch für Eltern, Bildungsangebote, wie das Projekt „Griffbereit“ oder Sprachkurse, sowie ganz praktische Hilfen wie die Nachbarschaftshilfe.

In der Kleiderkammer können Menschen mit geringem

Einkommen gut erhaltene Bekleidung bekommen. Spenden hierfür können während der Öffnungszeiten des NOW abgegeben werden.

Mittwochs lädt das NOW alle Bewohnerinnen und Bewohner zum Suppentag ein.

Für die alltägliche Arbeit nimmt das NOW gern Ideen und Anregungen entgegen. Dies gilt sowohl für Nachfragen von Bewohnerinnen und Bewohnern nach weiteren Unterstützungen oder geselligen Angeboten im Stadtteiltreff, als auch für Menschen, die ihre Fähigkeiten und Talente in die Arbeit des Stadtteiltreffs einbringen wollen.

NEUE IDEEN SIND IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

STADTTEILTREFF NOW

Ansprechpartnerinnen: Anke Kasten und Andrea Baudach
Martin-Luther-Platz 1-2

Mo-Do 9:00 bis 17:00 Uhr, Fr 9:00 bis 13:00 Uhr

Tel. 05341 / 1886732

GOTTESDIENSTE



Noah

**Christuskirche
Gitter/Hohenrode**

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

Sonntag 15.09.2019	10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst (Prädikant Manzke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Lektor Ditter)	10:00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Voigt)
Mittwoch 18.09.2019				16:00 Uhr Seniorenresidenz Am Greifpark Gottesdienst (Prädikant Goes)
Freitag 20.09.2019	18:00 Uhr Martin-Luther-Kirche propsteiweiter Jugendgottesdienst für Konfirmanden, Jugendliche und Junggebliebene von der Ev. Jugend und der Jugendkirche Braunschweig Musik: Vera Hotten und der JuKi-Projekt-Chor (Proben 3. + 17.9.) (PfarrerIn Klee und Team)			
Samstag 21.09.2019			09:30 Uhr Kinderkirche	
Sonntag 22.09.2019	10:00 Uhr Christuskirche Gitter gemeinsame Andacht und anschließende Orgelwanderung zur HDF und SMJ der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode (PfarrerIn Scheibe)			
Samstag 28.09.2019			10:00 Uhr Kirchenmäuse-Gottesdienst	
Sonntag 29.09.2019	11:00 Uhr Martin-Luther-Kirche gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode mit besonderer Einladung aller ehrenamtlich Tätigen des Pfarrverbandes und anschließendem Kirch-Café (PfarrerIn Janke)			
Montag 30.09.2019				10:00 Uhr Kita-Gottesdienst zum Erntedank (Pfarrer Below)
Sonntag 06.10.2019	10:00 Uhr Gnadenkirche GD zum Erntedankfest mit Abendmahl (PfarrerIn Janke)	11:00 Uhr Familien-GD zum Erntedank, anschl. Imbiss (Pfn. Scheibe & Zwerge vom Berge)	10:00 Uhr GD zum Erntedankfest mit Abendmahl (Pfarrer Below)	10:00 Uhr GD zum Erntedankfest mit Abendmahl (Prädikant Deichmann)
Dienstag 08.10.2019				15:30 Uhr Barbarahof Lange Wanne Gottesdienst (PfarrerIn Runge)
Sonntag 13.10.2019	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Prädikant Manzke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer i.R. Muthmann)	18:00 Uhr Abendgottesdienst (Lektor Losemann)
Mittwoch 16.10.2019				16:00 Uhr Seniorenresidenz Am Greifpark Gottesdienst (Prädikant Goes)

GOTTESDIENSTE



Noah

Christuskirche
Gitter/Hohenrode

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

		17:00 Uhr Gottesdienst (ACM) (Pfarrer Below)		Samstag 19.10.2019
10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst (Prädikant Manzke)			10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer(in) König)	Sonntag 20.10.2019
18:00 Uhr Heilige Dreifaltigkeit gemeinsamer Anmelde-Gottesdienst der Konfirmanden der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode (Pfarrer(in) Scheibe und Pfarrer Below)				Freitag 25.10.2019
		09:30 Uhr Kinderkirche		Samstag 26.10.2019
10:00 Uhr Erlöserkirche Abschluss-Gottesdienst der Kinderbibeltage			10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer(in) König)	Sonntag 27.10.2019
11:00 Uhr Christuskirche Gitter gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode zum Reformationstag (PfarrerInnen Below, Janke und Scheibe)				Donnerstag 31.10.2019
		10:00 Uhr Kirchenmäuse-Gottesdienst		Samstag 02.11.2019
10:00 Uhr Gnadenkirche Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer(in) Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Manzke)	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Berndt)	Sonntag 03.11.2019
17:00 Uhr M.-Luther-Kirche Martinsgottesdienst (Pfarrer(in) Janke)				Mittwoch 06.11.2019
16:00 Uhr Gnadenkirche Martinsgottesdienst (Waldschule)				Freitag 08.11.2019
			10:30 Uhr Kinder-Gottesdienst (Pfarrer(in) Janke, KiGo-Team)	Samstag 09.11.2019
19:00 Uhr Martin-Luther-Kirche Gedenk-Gottesdienst zur Reichs-Pogromnacht (Pfarrer(in) Janke und Team)				

GOTTESDIENSTE



Noah

Christuskirche
Gitter/Hohenrode

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

Sonntag 10.11.2019			10:00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Manzke)	18:00 Uhr Abend-Gottesdienst (Pfarrer Janke)
Montag 11.11.2019			17:30 Uhr Martinsgottesdienst mit Umzug (Pfarrer Below)	
Dienstag 12.11.2019				15:30 Uhr Barbarahof Lange Wanne Gottesdienst (Prädikant Goes) 17:30 Uhr Martinsgottesdienst mit Umzug (Pfarrer Below)
Sonntag 17.11.2019	09:30 Uhr Kranzniederlegung Hohenrode 10:00 Uhr GD anschließend Kranzniederlegung Gitter (Prädikant Mann) 10:00 Uhr Heilige Dreifaltigkeit gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad anschließend Kranzniederlegung an der Vöppstedter Ruine (Pfarrer Below / Pfarrerin Janke)			
Mittwoch 20.11.2019				16:00 Uhr Seniorenresidenz Am Greifpark Gottesdienst (Prädikant Goes)
	19:00 Uhr St. Mariae Jakobi gemeinsame Andacht zum Buß- und Bettag der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode (Pfarrer Scheibe)			
Sonntag 24.11.2019	10:00 Uhr Gnadenkirche GD zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Janke)	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Scheibe)	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Below)	10:00 Uhr GD zum Ewigkeitssonntag mit Kantorei (Pfarrer König) 14:00 Uhr „Choralblasen“ Altstadtfriedhof

Änderungen vorbehalten!

Vormittags-
Gottesdienste

Nachmittags- und
Abend-Gottesdienste

Gottesdienste
für Kinder

Gottesdienste
für Senioren

Gemeinsame
Gottesdienste

Jeden Montag (außer in den Schulferien) um 09:00 Uhr Kita-Andacht in der Kita Hubertusstraße (Pfarrer Below)
 Jeden Montag (außer in den Schulferien) um 10:00 Uhr Kita-Andacht in der Kita Blütenweg (Pfarrer Below)
 Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) um 11:45 Uhr Kita-Andacht in der Gnadenkirche (Pfarrer Janke, Kita Team)
 Jeden Freitag (außer in den Schulferien) um 11:00 Uhr Kita-Andacht in der Martin-Luther-Kirche (Pfarrer Janke, Kita Team)



Als ich mich selbst zu lieben begann,
konnte ich erkennen,
dass emotionaler Schmerz und Leid
nur Warnungen für mich sind,
gegen meine eigene Wahrheit zu leben.
Heute weiß ich: Das nennt man
AUTHENTISCH SEIN.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
verstand ich,
wie sehr es jemanden beeinträchtigen kann,
wenn ich versuche,
diesem Menschen meine Wünsche aufzuzwingen,
auch wenn ich eigentlich weiß,
dass der Zeitpunkt nicht stimmt
und dieser Mensch nicht dazu bereit ist -
und das gilt auch, wenn dieser Mensch ich selber bin.
Heute weiß ich: Das nennt man
RESPEKT.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich aufgehört,
mich nach einem anderen Leben zu sehnen
und konnte sehen, dass alles um mich herum
eine Aufforderung zum Wachsen war.
Heute weiß ich, das nennt man
REIFE.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich verstanden,
dass ich immer und bei jeder Gelegenheit,
zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin
und dass alles, was geschieht, richtig ist -
von da an konnte ich gelassen sein.
Heute weiß ich: Das nennt man
SELBSTVERTRAUEN.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich aufgehört, mich meiner freien Zeit zu berauben,
und ich habe aufgehört, weiter grandiose Projekte für die
Zukunft zu entwerfen.
Heute mache ich nur das, was mir Spaß und Freude macht,
was ich liebe und was mein Herz zum Lachen bringt,
auf meine eigene Art und Weise und in meinem Tempo.
Heute weiß ich, das nennt man
EINFACHHEIT.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich mich von allem befreit,
was nicht gesund für mich war,
von Speisen, Menschen, Dingen, Situationen
und von Allem, das mich immer wieder hinunterzog,
weg von mir selbst.
Anfangs nannte ich das „Gesunden Egoismus“,
aber heute weiß ich, das ist
SELBSTLIEBE.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich aufgehört,
immer recht haben zu wollen,
so habe ich mich weniger geirrt.
Heute habe ich erkannt: das nennt man
BESCHEIDENHEIT.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich mich geweigert,
weiter in der Vergangenheit zu leben
und mich um meine Zukunft zu sorgen.
Jetzt lebe ich nur noch in diesem Augenblick,
wo ALLES stattfindet,
so lebe ich heute jeden Tag und nenne es
ERFÜLLUNG.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
da erkannte ich, dass mich mein Denken
armselig und krank machen kann.
Doch als ich es mit meinem Herzen verbunden hatte,
wurde mein Verstand ein wertvoller Verbündeter.
Diese Verbindung nenne ich heute
WEISHEIT DES HERZENS.

Wir brauchen uns nicht weiter
vor Auseinandersetzungen,
Konflikten und Problemen
mit uns selbst und anderen fürchten,
denn sogar Sterne knallen manchmal aufeinander
und es entstehen neue Welten.
Heute weiß ich:

DAS IST DAS LEBEN !

Charlie Chaplin angeblich zu seinem 70. Geburtstag.
Es ist sehr umstritten, ob diese Zeilen tatsächlich von ihm stammen
oder von einer Autorin namens Kim McMillen.



90 Jahre Frauenhilfe in Gitter und Hohenrode

1929 wurde sie als eigenständiger Verein gegründet und in all diesen Jahren gab es viele Frauenhilfsschwestern, die ihr die Treue gehalten haben.

Mit der Gründung gehört der Ortsverein zum großen Landesverband der Evangelischen Frauenhilfe, der noch immer unsere Dachorganisation ist.

Damals hatten sich die Frauen zusammengeschlossen, um sich gegenseitig zu unterstützen, Gemeinschaft zu erleben und sich in ihrer Kirchengemeinde ganz tatkräftig einzubringen.

In einem Festgottesdienst am Sonntag, den 26. Mai 2019 feierten wir das 90-jährige Bestehen in einem würdevollen Rahmen. Musikalisch ausgeschmückt wurde die Feier durch den Posaunenchor unter der Leitung von Michael Kabisch, dem Organisten Wilfried Kabisch an der Orgel und einem Pressegespräch als Dialog mit Elke Eidner und Waltraud Schulz. Renate Leu und Kirsten Frankendorf würdigten die Arbeit der Frauenhilfe und überreichten eine Urkunde vom Landesverband und übernahmen auch die Ehrungen. Der Vorsitzende Hans Käsinger würdigte die Frauenhilfsarbeit mit Herz und Hand in der Kirche.



Die Festpredigt hielt Pfarrerin Friedlinde Runge. Leitungsteam Vorsitzende Waltraud Schulz dankte den Frauenhilfsschwestern, für das erbrachte Engagement, die Hilfsbereitschaft und die allgemeine Bereicherung des örtlichen Gemeindelebens.

Viele Frauenhilfsschwestern, Vereine und auch viele Kreisverbandsvorsitzende und Gäste schlossen sich den Glückwünschen und Lobesworten an.

Auch der Pfarrer i. R., Lothar Mischke ließ es sich nicht nehmen „seinen“ Frauenhilfsschwestern zu ihrem runden Fest zu gratulieren. Wobei er mit dem Wissen schmunzelnd bemerkte: „Die Gitteraner feiern ziemlich oft und gern!“ Selber habe er sich der Frauenhilfe immer ganz besonders verbunden gefühlt, also konnte er dem Festakt und anschließenden Empfang herzliche Erinnerungen beisteuern.

Herzlich zu danken ist allen, die uns unterstützt haben!

Durch Ihr Kommen, Denken und Handeln, haben Sie unser Jubiläum von einer menschlichen so wohlthuenden Atmosphäre geprägt. Es tat gut zu sehen, dass unser Zusammenschluss seinen festen Platz im Gemeinschaftsleben hier in Gitter und auch Hohenrode hat.

Und das ist keine Selbstverständlichkeit!

Waltraud Schulz

Auch der Landesverband bringt Ihrer Frauenhilfe große Wertschätzung entgegen. Ehrungen mit einer Brosche und einer Urkunde.

65 Jahre Grete Hanke
48 Jahre Hilde Krause
47 Jahre Lotti Ohlendorf
45 Jahre Elfriede Petersen
36 Jahre Elfriede Fischer,
36 Jahre Waltraud Schulz
35 Jahre Brunhilde Blut
34 Jahre Alice Menzel
33 Jahre Leonore Oloff,
33 Jahre Karin Winkelmann
32 Jahre Liane Knispel
26 Jahre Ursula Taubert
24 Jahre Dagmar Mischke Schildgen
21 Jahre Erna Schrader





„Was für ein Vertrauen“

Sicher hören Sie die Worte der Losung zum 37. evangelischen Kirchentag nicht zum ersten Mal. Denn 120.000 Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus haben sich Ende Juni in Richtung Dortmund aufgemacht, um beim größten Fest der evangelischen Kirchen in Deutschland dabei zu sein. Und auch aus unserem Pfarrverband war der Posaunenchor Gitter nicht die einzige Gruppe. Doch bei über 2400 Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen kann jeder Besucher seinen ganz eigenen Kirchentag erleben. Und hier möchte nun der Posaunenchor Gitter von seinem Erlebnis berichten:

Der Besuch des Kirchentages gehört für uns zu einer langjährigen Tradition. Da wir dieses Jahr mit nur vier Personen in einer sehr kleinen Gruppe unterwegs waren, wurden wir für Auftritte mit dem Posaunenchor Groß Denke zusammengelegt. Gemeinsam hatten wir täglich einen Auftritt auf verschiedenen Plätzen oder Fußgängerzonen. Die Posaunenchöre erfüllen damit ihren Auftrag der musikalischen Verkündigung des Wortes Gottes. Und der Kirchentag ist an vier Tagen in allen Teilen der Großstadt präsent.

Neben der „Arbeit“ suchten wir uns viele Veranstaltung heraus, die uns interessierten. Mit mehreren Vorträgen und Bibelarbeiten bereicherte der Arzt und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen den Kirchentag. Auch die Oper in Dortmund öffnete an mehreren Tagen für die Besucher des Kirchentages ihre Pforten, was bei uns Musikern natürlich Neugierde hervorgerufen hat.

Die sonstige noch verbleibende Zeit wurde auf der Kirchentagsmesse, im Westfalenpark, in Restaurants und Bars oder zum Shopping in der Großstadt genutzt.

Den Abschlussgottesdienst feierten 32.000 Besucher im größten Fußballstadion Deutschlands, das damit nicht ein-

mal halbgefüllt gewesen ist. Die geringe Teilnehmerzahl am Abschlussgottesdienst hatte zur Folge, dass wir so entspannt wie nie zuvor an- und abreisen konnten und bei schönstem Wetter im überdachten Stadion zusammen mit mehr als 4.000 Bläsern musizierten und so einen krönenden Abschluss feiern konnten.

Insgesamt war der Kirchentag mal wieder ein schöner Kurz-/Aktiv-/Bildungsurlaub und wir freuen uns auf den nächsten Kirchentag in Frankfurt 2021, der zum dritten Mal ein ökumenischer Kirchentag sein wird.

Michael Kabisch,
Posaunenchorleiter Gitter





Ein letztes Interview...

Frau Runge,
können Sie sich noch an den
Beginn Ihrer Amtszeit in Gitter
erinnern und mit welchem Erlebnis
verbinden Sie ihn?

Ich erinnere mich noch sehr gut an den sehr feierlichen Einführungsgottesdienst in der Christuskirche in Gitter und den anschließenden Empfang im damaligen Gemeindehaus, bei dem ich viele interessante Begegnungen hatte. Man hatte sich auch sehr viel Mühe gemacht, viel Leckeres aufzutischen!

• Gibt es nach 8 Jahren Pfar-
rerin in Gitter Ereignisse an
die Sie sich besonders gern
erinnern?

Sehr gern denke ich an die Lichterkirche und die Konfirmationen zurück. Sehr viel Freude haben mir auch die Gottesdienste gemacht, die ich mit Mitgliedern aus dem Kirchenvorstand kreativ gemeinsam vorbereiten konnte. Die Planung und Feier solcher Gottesdienste fand ich dann immer sehr, sehr schön, wie zum Beispiel die Hohenroder Freiluftgottesdienste. Auch die gemeinsame Gestaltung des Weltgebetstagsgottesdienstes mochte ich sehr gern!

Nicht ganz auf einzelne Ereignisse könnte ich beziehen, was mich in den Jahren auch sehr getragen hat, was aber mit vielen manchmal kleinen Ereignissen zusammenhängt: Ich habe sehr gern mit dem Kirchenvorstand der Christuskirchengemeinde zusammengearbeitet. Gerade in der Zeit des Kirchenumbaus unterstützte die vertrauensvolle, verlässliche Zusammenarbeit das durchaus kontrovers diskutierte Vorhaben. Gemeinsam konnte das Projekt ermöglicht werden und zu einem guten Ergebnis kommen. Als ich einige Monate krank war, fand ich auch freundliche, verständ-

nisvolle Unterstützung beim Kirchenvorstand der Christuskirchengemeinde, sowohl in der Zeit der Krankheit, wie auch bei meinem Wiedereinstieg.



• Der Gottesdienstbesuch geht seit
langer Zeit kontinuierlich nach
unten. Ist Gottesdienst noch zeitge-
mäß?

Diese Frage ist wohl interessant, jedoch stellt sie sich für mich nicht. Im Gottesdienst können wir uns immer wieder neu der Liebe Gottes vergewissern, können die christliche Gemeinschaft erleben und einander stärken. Gott zu loben mit Singen, ihn anzusprechen im Gebet, das Hören auf Gottes Wort, gemeinsam darüber zu sprechen – dies gehört für mich zum Christsein in heutiger Zeit, in früherer Zeit und auch für die Zukunft.

Sicher, die Formen mögen verschieden sein und da mag es manche geben, die wohl nicht mehr zeitgemäß sind. Ich denke zum Beispiel an Texte, die in so altertümlichem Deutsch geschrieben sind, dass heutzutage viele Menschen einfach Schwierigkeiten haben zu verstehen, was denn da gemeint ist. Eine einfachere Sprache wird da hilfreich

sein. Grundsätzlich aber halte ich Gottesdienst für zeitübergreifend, immer zeitgemäß.

• Wo sehen Sie im Rückblick die
Stärken ländlicher Gemeinden?

Im ländlichen Bereich, wie ich es auch in Gitter und Hohenrode erlebt habe, kennt man sich untereinander erheblich mehr als in einer Stadt, die weitaus weniger überschaubar ist. Dies ist, wie ich denke, eine große Stärke von ländlichen Gemeinden: es weiß doch einer eher um den Anderen, Freude oder Leid können miteinander eher geteilt werden. Man weiß auch um Fähigkeiten der Anderen, kann fragen nach Hilfe und Unterstützung – oder kann auch selbst Hilfe anbieten, wenn einer sieht, dass jemand Anderes etwas braucht.

• Kirche und kirchliche Arbeit
ist stetem Wandel unterworfen.

Wo sehen Sie für sich und uns in
der künftigen kirchlichen Arbeit
die größten Herausforderungen?

Die größte Herausforderung sehe ich derzeit wie folgt:

Die Prognosen sind schlecht und die Mitgliederzahlen befinden sich im Sinkflug – aber dennoch soll uns dies nicht mutlos machen. Wir haben die gute Nachricht Jesu Christi! Er ist unser Heiland – in allen Lebenslagen – und von ihm her dürfen wir leben, dürfen wir mutig sein, dürfen wir zuversichtlich sein – und von ihm sollen wir weitersagen an Andere, dass sie auch die gute Nachricht erfahren! Es ist uns nicht verheißen, dass wir immer ganz viele sind, es ist uns nicht verheißen, dass immer alles einfach ist, aber Jesus hat verheißen: **„Siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende.“** (Mt 28,20b).

Hans Kasinger



Möge warm die Sonne auch dein Gesicht bescheinen...

... dieser Wunsch aus dem irischen Segenslied ging am 4.8. in Hohenrode reichlich in Erfüllung. Für alle, die sich auf den Weg gemacht hatten, um den schon traditionellen Freiluftgottesdienst in Hohenrode mitzufeiern. Viele hatten das Fest vorbereitet – Herr Bothe und Herr Exner, die eine kleine warme Mahlzeit für alle bereiteten, die freiwillige Feuerwehr, der Posaunenchor, unsere Küsterin Lisa Kabisch, und – last not least: Friedlinde Runge.

Für sie war es der Moment des Abschiednehmens aus der Gemeinde.

Zehn Jahre war sie in unserer Propstei tätig. Ab 2011 hat sie gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Geschicke der Kirchengemeinde von Gitter mit Hohenrode gelenkt. Mit ihrer beharrlichen, stets aufrichtigen Art wusste man sich gut geleitet – egal, ob es um den Umbau der Kirche ging, eine Trauung oder eine schwere Lebenslage.

Und so haben viele die Gelegenheit genutzt, ihrer Pfarrerin von Herzen zu

danken. Vom Propst über Kolleginnen, den Kirchenvorstand, die Frauenhilfe bis zu den vielen einzelnen Gemeindemitgliedern riss die Kette der guten Wünsche lange nicht ab. Man hat deutlich gespürt: Hier sind über die Jahre richtig gute Kontakte gewachsen.

Wie geht es nun weiter? Friedlinde Runge hat schon ihr neues Amt im Neiletal angetreten. Zur Lage in unserem Pfarrverband lesen Sie bitte auf S.9.

Im Namen des Kirchenvorstandes von Gitter mit Hohenrode möchte ich an dieser Stelle noch einmal von Herzen für die Liebe und Treue danken, mit der Pfarrerin Friedlinde Runge ihren Dienst versehen hat.

Wir wünschen ihr, was das irische Lied weiter besingt: **...und bis wir uns wiedersehn, möge Gott seine schützende Hand über dir halten!**

Ulrike Scheibe





Die Friedhöfe in Gitter und Hohenrode



Die Friedhöfe in unseren Gemeinden in Hohenrode und Gitter liegen dem Kirchenvorstand am Herzen und binden viele Kräfte unserer Arbeit. Das ist nicht immer sofort zu sehen, aber in unzähligen Protokollen nachzulesen. Die Arbeit für den Friedhof ist für uns ein Teil der diakonischen Arbeit. Wir begegnen Menschen die sich in schweren Stunden entscheiden müssen und die von uns Beratung erwarten dürfen. Friedhöfe sind Orte der Begegnung zwischen Menschen und Orte des Erinnerns und des Gedenkens an die Verstorbenen.

Dabei sind Konflikte vorprogrammiert, weil Vorstellungen und Ansprüche von Gestaltung und Ausführung in verschiedene Richtungen laufen. Es ist nicht immer leicht den verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Diese Zeilen sollen aber von den erfolgreichen und schönen Momenten aus der Friedhofsarbeit berichten. Begonnen haben wir mit dem Komposthaufen in Gitter. Drei Ansässige Unternehmen haben Gerät zur Verfügung gestellt und eine Reihe Freiwilliger hat bei ungünstigstem Wetter aber guter Laune den Kompost verladen und rund um die Garage aufgeräumt.

Der abgängige Zaun an der Westseite des Friedhofs in Gitter ist von einer anderen Gruppe Ehrenamtlicher abgebaut worden. Dort wird ein neuer Zaun errichtet.

Die größte und aufwändigste Maßnahme waren der Rückschnitt des Baumes und die neue Pflasterung vor der Kapelle. Eine Gartenbaufirma hat beide Arbeiten ausgeführt. Nun ist der Zugang zur Kapelle hindernisfrei und die Stolperfallen im Bereich des Baumes sind weg. Die Finanzierung konnte aus einem Vermächtnis einer Dame aus Gitter erfolgen, die uns dieses Kapital nach ihrem Tod vermacht hat.

Wir freuen uns, dass wir mit dem Geld eine schöne Maßnahme finanzieren konnten.

Schon im vergangenen Jahr haben freiwillige Hohenroder die Brücke über den Mühlengraben komplett renoviert. Sie war total verfallen und erstrahlt nun in neuem Glanz. Sie ermöglicht den Besuch des Friedhofes von der Feldseite fernab der vielbefahrenen Straße.

Allen Helfern aus Gitter und Hohenrode sei herzlich gedankt!

Der Kirchenvorstand





Spende für das Hospiz

Der Kreisverband der Evangelischen Frauenhilfe Salzgitter Bad unterstützt das HOSPIZ Haus in Salzgitter Bad mit einer Geld Spende von 300 €.

Das Leitungsteam mit Frau Irma Schrauder und Frau Waltraud Schulz überbringt am 8. Juli 2019 den Geld Umschlag an die Pflegedienstleitung Frau Kathrin Nötzel.

Waltraud Schulz



EINLADUNG

Ganz traditionell möchten wir zu unserem
ERNTE-DANK-GOTTESDIENST
am **06.10. um 11 Uhr** einladen.

Der Kindergarten wird diesen Gottesdienst für Kleine und Große mitgestalten und im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit, bei Suppe und Getränken ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

KRIPPENSPIEL 2019

Damit auch dieses Jahr wieder ein Krippenspiel stattfinden kann, brauchen wir noch Kinder und Jugendliche, die Lust haben dieses mitzugestalten.

Dafür treffen wir uns
am 06. Dezember um 16 Uhr
in der Christuskirche in Gitter.

Wer zu diesem Termin nicht kann, aber trotzdem Lust hat dabei zu sein, meldet sich bitte bis zum 05. Dezember bei Claudia Gluth. Tel.: 01511-2239363

Ansprechpartner

■ PFARRERIN

Vertretung Geschäftsführung

Ulrike Scheibe 0531 / 6 17 31 55
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN DE84 2595 0130 0070 0011 69
BIC NOLADE21HIK

■ KÜSTERIN

Lisa Kabisch

■ GEMEINDEBÜRO

Adresse

38259 Salzgitter / OT Hohenrode
Am Gutshof 9

Telefon

0 53 41 / 3 85 85

Email

gitter.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten

Di und Do 09:00-11:00h

Ansprechpartner für den Pfarrverband Salzgitter-Bad/Gitter finden Sie auf Seite 12

Th. Hirte
Tischlermeister

Ihr Partner seit 1887

- Außentüren
- Innentüren
- Fenster
- Treppen
- Küchen
- Innenausbau
- Schränke
- Bestattungen

*...alles nach
Ihren
Wünschen!*



Zollhausstraße 7
38259 Salzgitter (Beinum)
Telefon (05341) 91243

www.tischlerei-hirte.de



**NORDWESTDEUTSCHE
BAUGESELLSCHAFT MBH**

38259 Salzgitter - Hohenroder Weg 53
Tel. (053 41) 822-8 Fax (053 41) 822-671

Bauen für Salzgitter Qualität und Termintreue



Straßenbau
Kanalbau
Ingenieurbau

Tiefbau
Hochbau
Sanierung

*Bau-
Anzahlungen
mit Zusage*



Neuwagen
Gebrauchtwagen
Nutzfahrzeuge
Service
Reparaturen
Glas-Service
Ersatzteile
Zubehör
Mietwagen
Elektroautos
E-Bikes



Volkswagen

Autohaus Strube

Neißestraße 227 - Salzgitter-Lebenstedt
Porschestraße 1 - Salzgitter-Bad

Bestattungshaus "Frieden"
Stahlmann/Kühn

Erdbestattung

Seebestattung

Feuerbestattung

Friedwaldbestattung

*Wir beraten Sie kompetent und unverbindlich
über alles Wichtige zum Thema
"Bestattung"*

Tel. 8 00 00

Kirchplatz 5 Salzgitter-Bad
www.stahlmann-kuehn.de

**Hier könnte
Ihre
Werbung stehen**

Architektur der Martin-Luther-Kirche fordert heraus

Am 2. Juli konnte ich eine kleine Anzahl von interessierten Besuchern sowie den Architekten der Martin-Luther-Kirche, Ulrich Hausmann, begrüßen. Anlass war eine Architekturführung mit dem Denkmalpfleger Ulrich Knufinke im Rahmen der Reihe „Achtung Modern“, zu der die Braunschweigische Landschaft e.V. eingeladen hatte.

Die Architektur der Martin-Luther-Kirche fordert heraus, an ihr scheiden sich aber auch die Geister! Als ich vor eine paar Jahren mit guten Freunden aus dem Umland von Münster den Sonntagsgottesdienst hier besuchte, brachten diese ihre Ablehnung gegenüber dieser grauen Betonkirche deutlich zum Ausdruck. Ich denke sie hat schon zu ihrer Bauzeit provoziert, aber auch begeistert. In jedem Fall steht der Bau für ein neues Raumkonzept von Kirchen in den 60-er Jahren.

Diese Besonderheiten erläuterte Dr. Knufinke sehr anschaulich im Rahmen eines Rundgangs vor und im Kirchengebäude. Mehr in Form eines Gesprächs, auch unter Einbezug der Erinnerungen von Architekt Hausmann an die Bauphase 1967-1971, konnten sich die



Teilnehmenden die faszinierende neue Formsprache sowie architektonischen Grundgedanken erschließen.

Faszinierend ist das besondere Lichtspiel, das durch die Glaselemente je nach Wetter neue Linien im Gebäudekörper evoziert und besondere Partien heraushebt. Je nach Tageszeit wird der Altarraum von der Seite oder auch von hinten mit Tageslicht oder auch Sonnenstrahlen durchflutet. Diese Lichtverhält-

nisse schaffen immer wieder eine ganz eigene und besondere Atmosphäre, die in ihrer Wirkung dadurch verstärkt wird, dass es fast nichts gibt, was die Blicke ablenken kann. Spannend ist auch, dass man als Gottesdienstbesucher immer seinen Blick nach außen in die Umgebung, somit die Alltagswelt schweifen lassen kann. Die Lichtschlitze an drei Ecken ermöglichen das. Dies trifft sich mit meinem Bild von Kirche, wonach unsere Gemeindegemeinschaft, aber auch der Gottesdienst mitten im Leben platziert sein sollte.

Am Ende dieses einstündigen Rundgangs war klar: um ein Parkhaus oder einen Bunker handelt es sich bei diesem Gebäude keinesfalls, sondern um einen außerordentlichen, in seiner Originalität - auch nach fast 50 Jahren - sehr gut erhaltenen Sakralbau. Es ist wie Dr. Knufinke herausstellte „eine Skulptur aus Beton, Glas und Holz“ - „ein eigenständiges Raumkunstwerk“.

Sie sind eingeladen, es sich gerne mal mit dieser Brille anzusehen.

Beate Köbrich





AUS DER GEMEINDE NOAH

EVANGELISCHER KINDERGARTEN
RASSELBANDE

Neues von der Rasselbande

Die Sommerferien sind beendet, das neue Kita Jahr hat begonnen. In der Rasselbande ist es zurzeit sehr turbulent, denn die Handwerker sind mit lauten und großen Geräten im Einsatz. Die neue Struktur der Einrichtung lässt sich schonmal erkennen. Wenn alles neu und in Veränderung ist, ist es auch Zeit, Projekte, Ideen umzusetzen und neue Wege zu erkunden. Somit starteten wir eine komplette Gruppe mit den Vorschulkindern aus der Rasselbande I und II. Aus den gemeinsamen Andachten, die sie schon als Feenkinder (Kinder im vorletzten Kita-Jahr) und den Projektarbeiten absolvierten, kannten sich die Kinder bereits. Während die ehemali-gen Schmetterlingskinder (Vorschul Kinder 2018/2019) auf der Abschlussfahrt waren, besuchten die Feenkinder ihre neuen Räume für drei Vormittage und konnten sich schon einmal besser kennenlernen und ihren Gruppennamen entwickeln. Dabei waren viele großartige Ideen! Die Kinder einigten sich gemeinsam auf den Namen



„Schulgeister“. Nach den Sommerferien konnten also die „Schulgeister“ in ihre neue Gruppe einziehen. Fleißig gestalteten Sie ihren Geburtstagskalender, ihre Eingangstür und den Flur mit ihren persönlichen Schulgeistern. Stolz beschrifteten die Vorschulkinder ihre kleinen Schilder für die Garderobe mit ihren Namen. „Das macht hier richtig Spaß!“ Erzählten die Kinder ihren Eltern. „Wir dürfen hier so viel selbst machen.“ Die Kinder nahmen auch mit großer Freude, Neugier und Motivation die neu geschaffenen Kreativ-Ecken an und schafften bewundernswerte Werke, die Platz an den Wänden finden.

Ein weiteres Konzept entwickelte sich spontan, als die Rasselbande die Möglichkeit bekam, ein großes Gartengrundstück im Kleingartenverein Ringelheim zu bewirtschaften. Mit Hilfe von großzügigen Spenden aus dem Elternkreis, der damaligen „Strolche-Gruppe“ und tatkräftiger Unterstützung von Gartenfreunden des Vereins konnte der Garten hergerichtet und bepflanzt werden. Während des Sommerfestes des Gartenvereins präsentierte sich die Rassel-

bande mit verschiedenen Attraktionen für Kinder. Die ersten Tomaten und Salate sind schon verspeist. Der nächste Gartentag mit abschließendem Grillen ist schon geplant.

Sonja Heilig



ADVENTSBASAR

**in der Gnadenkirche
am Samstag 30. November
ab 13:30 Uhr**

Für das leibliche Wohl
ist mit Kaffee, Kuchen,
Bratwurst und Glühwein
gesorgt

und für die
musikalische Gestaltung
sind der Posaenchor,
der Kita-Eltern-Chor und der
Kita-Rasselbande-Chor
mit dabei.



AUS DER GEMEINDE NOAH



Baby & Kinder BASAR

Für Baby- und Kinderbekleidung, Spielsachen,
Kinderwagen, Autositze und mehr

SAMSTAG 28. SEPTEMBER, 11 - 15 UHR
FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT.

Der komplette Erlös der Standgebühr und des Kuchenverkaufs kommt dem Familienzentrum KunterBund zugute.

Für Verkäufer

Standgebühr:

2 Meter = 8 €

3 Meter = 11 €

Bei einer Kuchenspende reduziert sich die Gebühr um je 3 €.

Verkaufstische sind nicht vorhanden.

Anmeldung:

Telefon: 0152 280 936 67

Mail: zoeclara1517@web.de

**Familienzentrum und Kindergarten
KunterBund, Martin-Luther-Platz 4**

Jetzt im Familienzentrum KunterBund!

Für Kinder von 4 - 6 Jahren

und für Kinder von 7 - 10 Jahren

Sie möchten, dass Ihr Kind weiß, wie es sich im Notfall verhalten soll?

Dann melden Sie es bei unserem Selbstverteidigungskurs an. Hier lernt Ihr Kind sich auf spielerische Art und Weise zu verteidigen und Elemente vom Wing Chun.

Interesse geweckt?

Dann melden Sie Ihr Kind doch zum Probetraining an.

Wann?

Immer freitags

um 16:00 Uhr für 4 - 6 jährige

um 17:00 Uhr für 7 - 10 jährige

Wo?

Im Familienzentrum KunterBund

Mit wem?

Zentrum für Selbstverteidigung

Kosten?

Der Kurs kostet 20€ pro Kind im Monat.

Anmeldung: 0 53 41 / 39 19 99

Nina Walther



Einschulungsgottesdienst für die 5. Klässler/-innen des Gymnasiums in der Martin-Luther Kirche

Begleitet von Eltern, Großeltern und Freunden betraten an ihrem ersten Schultag bereits um 8 Uhr die neuen 5. KlässlerInnen die Martin-Luther-Kirche. Erfreulicherweise waren sehr viele der Einladung von Schulpastorin Andrea Below gefolgt, so dass die Kirche am Ende rappellvoll war! Im Zentrum des Gottesdienstes stand einerseits die Aufbruchsgeschichte von Abraham, andererseits die Einsegnung der neuen GymnasialstInnen. Dass sie dann noch als Erinnerung einen Schlüsselanhänger mit Schutzengel mitnehmen durften, war eine gelungene Überraschung. Wie sehr sie sich an ihrer neuen Schule willkommen geheißen fühlen können, zeigte die Mitgestaltung



des Gottesdienstes durch eine 6. Klasse sowie den Schulchor. Die daraus erwachsende gute Laune wurde zudem musikalisch durch die Kirchenband aus der HDF mit Pia Kühne am Klavier noch verstärkt. Ein wirklich gelungener Start in den nächsten Lebensabschnitt.



AUS DER GEMEINDE NOAH



Advent anders

Am 12. Dezember ist es wieder so weit. Sie sind herzlich in der kommenden Adventszeit eingeladen, sich von dem diesjährigen Programm unserer Veranstaltung **Advent anders** ab 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche überraschen zu lassen.

Gemäß der bewährten Tradition können Sie im zweiten Teil des Abends im Saal der Arche 4 bei einem kleinen adventlichen Imbiss miteinander feiern.

Anders ist in diesem Jahr die Zusammensetzung der Akteure. Zum einen werden die Chöre daCapo sowie der Singkreis aus Schülerinnen und Schülern der Heinrich-Albertz-Schule (Ev. Grundschule) unter der Leitung von Susanne Bisson mitwirken, aber auch das Braunschweiger Akkordeon-Orchester, das von Igor Krizman geleitet wird.

Zum anderen wird Beate Köbrich mit einem Team geistig-geistliche Parts einbringen. Neugierig geworden?

Sollten Sie Lust verspüren, selber an diesem Abend aktiv werden zu wollen, gibt es von uns unterschiedliche Angebote:

- daCapo plant seinen Auftritt im Rahmen von **Advent anders** als Mitsingprojekt mit dem Titel *In Dulci Jubilo*, zu dem alle interessierten Sängerinnen und Sänger herzlich eingeladen sind, mitzumachen.

Setzen Sie sich bitte mit Frau Bisson

(T.: 05341-71141, bisson@gmx.de)

in Verbindung, sofern Sie an vier Samstagen jeweils von 09:30-12:30 Uhr (16., 23. und 30.11. sowie dem 07.12.)

Chorstücke für den Abend einstudieren möchten.

Probenort ist die Heinrich-Albertz-Schule,

Watenstedter Str. 26, 38239 Salzgitter.

- Sofern Ihr Herz eher für den nichtmusikalischen Programmteil in der Kirche oder das Catering im Saal schlägt, freut sich Beate Köbrich (T.: 05341-398355) über Ihren Anruf.

Somit bieten wir Ihnen viele Möglichkeiten, sich im Advent selbst auf den Weg zu machen. Ich bin sicher, dass Ihnen das neue Perspektiven eröffnen kann.

Sie würden uns die Organisation erleichtern, wenn Sie sich, sofern Sie sicher kommen wollen, bei uns im Büro oder per Mail anmelden (Tel: 34280, Mail: noah.sz.buero@lk-bs.de). Spontane Gäste sind selbstverständlich auch willkommen!

Beate Köbrich



Eine Seefahrt, die ist lustig.... in der Arche eine Kreuzfahrt der ganz anderen Art erleben



Unsere Arche 4 ist nun bald ein Jahr in Betrieb und das werden wir feiern:

**am 18. November 2019
ab 18:00 Uhr in der Arche 4.**

Was erwartet uns? Ein buntes Programm mit Musik und Unterhaltung. Mit an Bord sind auch der Landesbischof der Ev-Luth. Landeskirche Braunschweig Herr Dr. Meyns und Oberbürgermeister Frank Klingebiel. Die beiden werden sich die Zeit nehmen, um zu hören, was uns hier in Salzgitter bewegt. Und natürlich wird auch unsere Kombüse nicht kalt bleiben. An ein warmes Essen und Getränke haben wir gedacht.

Sie haben Interesse, aber sind abends nicht gern allein unterwegs? Dann nutzen Sie doch unseren kostenlosen Fahrdienst. Melden Sie sich vorher bei uns an, dann holen wir Sie zuhause ab und bringen Sie auch wieder zurück.

Sie können zu dieser Kreuzfahrt schon jetzt einchecken und sich bei uns anmelden.

Arche 4:

0 53 41 / 3 42 80 oder
noah.sz.buero@lk-bs.de

Ihre Anmeldung sollte bis zum
12. November erfolgt sein.

Dagmar Janke



AUS DER GEMEINDE NOAH

Ansprechpartner

■ PFARRERIN (Geschäftsführung)

Dagmar Janke

Postadresse:

Martin-Luther-Platz 4

0 53 41 / 90 47 61

dagmar.janke@lk-bs.de

■ PFARRERIN (stellvertr. Geschäftsführung)

Ulrike Scheibe

Postadresse:

Martin-Luther-Platz 4

0531 / 6 17 31 55

ulrike.scheibe@lk-bs.de

■ KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE

Beate Köbrich,

0 53 41 / 39 83 55

beate.koebrich@t-online.de

■ GEBÄUDE

Gnadenkirche

Adresse: Burgstr. 42

Buslinie 612, Haltestelle: Waldschule

Martin-Luther-Kirche

Adresse: Martin-Luther-Platz 4

Buslinien 610 und 612,

Haltestelle: Martin-Luther-Platz

■ GEMEINDEBÜRO

Heike Glomba

Homepage

www.noah-sz-bad.de

Postadresse

Martin-Luther-Platz 4

Telefon

0 53 41 / 3 42 80

Email

noah.sz.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten

Di 09:00-12:00h und 16:00h - 18:00h

Fr 09:00-12:00h

■ KÜSTER

Martin-Luther-Kirche

Olaf Kunze

0179 / 538 24 47

Gnadenkirche

Carmen Longwitz

0160 / 977 087 90

**Außengelände Gnadenkirche
und Rasselbande**

Julia Hapke-Mittendorf

0 53 41 / 90 56 69

■ KINDERGÄRTEN

Ev. Kindertagesstätte KunterBund

Leitung: Dennis Gläser

Martin-Luther-Platz 5 A

0 53 41 / 39 19 99

noah.sz.kita-kunterbund@lk-bs.de

Ev. Kinderkrippe KunterBund

Leitung: Dennis Gläser

0 53 41 / 876 06 70

Kindergarten Rasselbande I

Leitung: Sabine Dießel

Burgstraße 12

0 53 41 / 39 54 23

noah.sz.kita-rasselbande@lk-bs.de

Kindergarten Rasselbande II

Leitung: Sabine Dießel

Burgstraße 43

(im Gebäude der Steinbergschule)

0 53 41 / 847 93 90

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

BLZ 259 501 30

Konto 7000 5848

IBAN DE45 2595 0130 0070 0058 48

BIC NOLADE21HIK

Ansprechpartner für den Pfarrverband Salzgitter-Bad/Gitter finden Sie auf Seite 12



Musikalischer Rückblick zum Altstadtfest



Auch in diesem Jahr wurde unsere Kirche wieder einmal sehr vielfältig während des Altstadtfestes musikalisch ausgeschmückt, und **wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Musizierenden recht herzlich für ihr Engagement bedanken.**

Es sang zunächst unsere wohl intonierende **Kantorei an St. Mariae-Jakobi**, die unter der Leitung von Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne ein breit angelegtes Repertoire unter dem Titel *Wo man singt*,... vortrug. Man hörte einen Song von ABBA, aber auch Lieder von Mendelssohn-Bartholdy und Elvis Presley.

Am Samstag gab es zunächst ein wunderschönes Konzert der **Blockflöten und Klarinetten der Musikschule der Stadt Salzgitter**. Später lud der **Propsteiposaunenchor** unter der Leitung von Pia-Cécile Kühne mit der Überschrift *Großes Kino* zu wirklichen Highlights der Filmmusik ein. Ein ganz großartiger Klang erfüllte unsere Kirche.

Der Sonntag wurde musikalisch mit den, wie immer, zuverlässig hervorragenden **Klesmern** und ihrem unvergleichlichen Sound eingeleitet. Sie wurden von den **Liederkranz-Chören** unterstützt.

Am Nachmittag spielte traditionell die herrliche **Ringelheimer Mandolinenvereinigung** mit Michaela Wedemeyer auf. Es folgten **Accordeon Harmonists** unter der Leitung von Bettina Buttke, die dem begeisterten Publikum internationale Unterhaltungsmusik darboten.

Im Kirchgarten konnten wir bei hochsommerlichen Temperaturen am Samstag **Andreas Thust** lauschen, der mit Stimme und Gitarre seine Gäste wunderbar unterhielt.

Sie sehen, dass wir auch in diesem Jahr beseelt wurden von vielfältiger und wohl einstudierter Musik, und wir freuen uns jetzt schon auf das nächste musikalische Altstadtfest mit diesen Musizierenden in unserer Kirche.

Ulrike Schaare-Kringer

Kirchenvorstand an St. Mariae-Jakobi





AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI

Altstadtfest-Nachlese 2019

**Liebe Kuchenbäckerinnen und -bäcker,
liebe Jugend 74
und liebe Gruppe Miteinander!**

Erst einmal herzlichen Dank für das Backen von Kuchen und Waffeln bei den hochsommerlichen Temperaturen, die uns dieses Jahr vielleicht doch zu schaffen machten. Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei der Jugend 74, die in diesem Jahr ihre Getränke nicht an ihrem Stand, sondern von einem Getränkewagen aus verkaufte.

Und natürlich auch einen herzlichen Dank an alle Fleißigen, die den Kaffee gekocht haben und den Sonntag am Kaffeestand zum Verkauf der leckeren Kuchen verbrachten, sowie an alle fleißigen Hände vor und nach dem Altstadtfest!

Mir hat die Hitze nicht so übel mitgespielt (ich bin halt viel im Haus ge-

blieben), aber eine gute Stunde heißer Backofen in der Küche, das war schon warm! Nun ja, und an den Tagen des Festes haben die Temperaturen schon am Hitzerekord gekratzt. Und die Folge daher: Im schattigen Pfarrgarten am Kaffeestand war kaum etwas los. Ich weiß es genau, da ich zur selben Zeit mit zwei lieben Helfern heiße Waffeln angeboten habe, ich glaube ein Eis wäre besser gewesen!

Also ist es mir wie einigen anderen gegangen, mein Kuchen ist nicht verkauft worden. Mein erster Gedanke: Schade! Aber ich habe den Kuchen aus dem Kühlschrank wieder mitgenommen und habe am Montag mit meinem Vater in gemütlicher Runde Kaffee getrunken und den

Kuchen gegessen. Es haben sich alle sehr gefreut, und so war es auch gut.

Vielleicht haben Sie auch einiges erlebt.

Wie hat Ihnen der von der Gemeinde ausgerichtete Teil des Festes gefallen?

Was war gut, was ist weniger gelungen?

Bitte schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns an, wo immer Sie uns treffen. Ihre Meinung zu erfahren ist auch eine Hilfe für die Planung der nächsten Feste. Denn: das nächste Altstadtfest findet vom 10.-12. Juli 2020 statt, und vielleicht haben auch Sie dann mal 2-3 Stunden Zeit, um der Kirchengemeinde zu helfen.

Brigitte Hornig

Frauenhilfenachmittage im Juni und Juli



Im Juni trafen sich die Frauenhilfe-Frauen zu ihrem monatlichen Treffen. Frau Dr. Brigitte Gültekin-Zootzmann zitierte aus den Briefen ihres Vaters und schilderte anschaulich ihre Kindheits-erlebnisse aus dem zweiten Weltkrieg und den Nachkriegsjahren in Berlin. Da die meisten Frauen die Kriegszeit auch selbst erlebt hatten, kamen lebhaftige Gespräche zustande. Die einhellige Meinung zum Ende dieses Nachmittags war, dass wir heute dankbar für die lange Friedenszeit sein können.

Für das Treffen im Juli hatte der Vorstand das Thema Farben ausgearbeitet. Der Tisch war bunt mit Blumen, Servietten und bunten Farbbändern als Regenbogen geschmückt. Die Andacht über den Regenbogen hielt Frau Margot Bischoff und ließ dabei die verschiedenen Farben „zu Wort“ kommen. Sechs Frauen trugen die Bedeutung und Wissenswertes über die unterschiedlichen Farben vor. Ein interessanter, farbenfroher Nachmittag ging mit dem „Vater unser“ und dem Gebet „Lebensfarben“ zu Ende.

Anneliese Schneider



Der Bauausschuss informiert:

Liebe Kirchengemeinde!

Wir haben in diesem Jahr nun endlich unseren barrierefreien Zugang an unserem **Gemeindehaus im Altstadtweg** verwirklichen können. An der zum Pfarrgarten liegenden Seite wurde ein Aufzug angebaut, welcher nun Rollstuhlfahrern sowie gehbehinderten Personen einen leichteren Zugang zu unseren Gemeinderäumen und dem Kirchenbüro ermöglicht.

Für diese Baumaßnahme haben wir ca. 58000 € investiert. Ein Teil davon wurde durch die freiwillige Kirchgeldzahlung mehrerer Jahre zusammengespart.

Wir haben aber noch mehrere Vorhaben, die nach und nach fertig gestellt werden sollen.

In unserer **Kirche** haben wir sämtliche Türen streichen lassen. Demnächst muss die Regenwasserableitung saniert werden.

Am **Gemeindehaus Lange Wanne** stehen verschiedene Instandsetzungen an. Dafür werden wir viel Geld aufbringen müssen.

Nun folgt noch unser **Altstadtfriedhof**. Hier brauchen viele Fenster neue Farbe, die Türen müssen gestrichen bzw. repariert werden.

Für jede Unterstützung bzw. Spende sind wir sehr dankbar.

Im Namen des Bauausschusses
St. Mariae Jakobi:
Rüdiger Ludwig



A U S H A N G

Einebnung von Grabstellen auf dem Evangelischen Altstadtfriedhof in Salzgitter-Bad

Die Friedhofsverwaltung gibt bekannt, dass die Grabstellen, die im Jahre 1989 und früher belegt wurden, zur Einebnung anstehen.

Verlängerungen der Nutzungsrechte oder Wiederkäufe können im Gemeindebüro am Altstadtweg 6 vorgenommen werden.

Falls bis zum 31. Oktober 2019 keine Anträge vorliegen, werden diese Grabstellen, deren Ruhefrist 30 Jahre beträgt, eingeebnet.

Der Kirchenvorstand



AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI

Ansprechpartner

■ PFARRER

Vertretung Geschäftsführung

Propst Ralf Ohainski
Tel. 0 53 41 / 3 20 90

■ KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE

Stefanie Kraus
0 53 41 / 39 12 23

■ GEMEINDEBÜRO

Adresse

Altstadtweg 6
Pfarrerinnen Dagmar Janke, 05341 / 90 47 61
Pfarrer Ulf Below, 05341 / 3 57 28

Pfarramtssekretärin

Petra Kubitza

Telefon 0 53 41 / 81 62-0

Fax 0 53 41 / 81 62-31

Email

mariae.sz.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 10:00-12:00 Uhr
Mi auch 13:00-17:00 Uhr

■ KINDERGARTEN

Blütenweg 5
0 53 41 / 3 11 06

Leitung: Kerstin Kreismer

Bürozeiten: Mo und Di 13-15 Uhr

■ EV. ALTSTADTFRIEDHOF

Nord-Süd-Straße

Friedhofsgärtner:

Axel Ehlers
0 53 41 / 189 85 43

■ PROPSTEIKANTORIN

Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

■ KÜSTERIN

Frieda Michejkeno
0 53 41 / 3 70 87

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Hildesheim/Goslar/Peine
BLZ 259 501 30
Konto 70000 0195
IBAN DE95 2595 0130 070 0001 95
BIC NOLADE21HIK

Ansprechpartner für den Pfarrverband Salzgitter-Bad/Gitter finden Sie auf Seite 12



Inh. Tanja Roesel
Helenenstr. 68/70
38259 Salzgitter-Bad

Tel. 0 53 41 - 3 57 61
Fax 0 53 41 - 3 50 24
www.apotheke-am-eikel.de

apotheke am eikel



QR Code scannen und die kostenlose
Apotheken-App direkt auf das Handy laden.



Individuelle Beratung für Ihre Gesundheit.



Mit uns können Sie rechnen



- Steuerberatung & Gestaltung
- Finanzbuchhaltung ▪ Steuererklärungen
- Betriebsprüfung ▪ Gründungsberatung
- Erben & Schenken

Tobias Ritter - Steuerberater -

Windmühlenbergstraße 20 • 38259 Salzgitter (Bad)
Telefon: 05341 82150 • Fax: 05341 8215-25 • Mail: kanzlei@ritter-salzgitter.de



**Jetzt Gratis-
Starterpaket
sichern!***

* bei Abschluss eines Smart-Power-
Stromvertrages

Ihr intelligentes Zuhause

WEVG-Smart-Power: Sichere Stromversorgung
und komfortable Vernetzung im Smart Home.



Mehr Infos unter www.wevg.com



Rund um den Garten

GARTENARBEITEN aller Art

Kai Schünemann
Luttersche Str. 12
38704 Liebenburg
Tel: 05346 / 3044433



**HjMarske
BAU**



◇ Baubetreuung	◇ Fliesen- u. Pflasterarbeiten
◇ Kellertrockenlegung	◇ Neu-, An- und Umbauten
◇ Ausführung sämtlicher Maurerarbeiten	◇ Altbau- und Beton- sanierung

Telefon (05341) 37 300 • E-Mail: info@hjmarske-bau.de



Motorradfahrerseelsorge in der HDF

Nun steht es fest – die Nebenbeauftragung für die Seelsorge an Motorradfahrern ist bei mir, Ulf Below, angekommen.

Nachdem wir den Gottesdienst zum Totengedenken der vergangenen Saison und zum diesjährigen Saisonauftakt im Braunschweiger Dom gefeiert haben, wobei unsere Kirchenband „Heavens Gate“ in bewährter Weise für die musikalische Gestaltung sorgte, steht nun fest, ich bin der „neue Motorradpfarrer“ im Arbeitskreis christlicher Motorradfahrer (ACM) unter dem Vorsitz von Benedikt Nötel.

Von nun an trifft sich die ACM jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum der HDF, wo wir über dies und das und vor allem die nächsten Aktivitäten sprechen und uns austauschen. Gäste sind sehr willkommen, einfach dazukommen!

Unser nächster fester Termin ist der Saisonabschluss hier in der Heiligen Dreifaltigkeit mit einer Ausfahrt, anschließendem Gottesdienst und Grillen. Auch dazu sind Teilnehmer herzlich eingeladen.

Ulf Below, Pfarrer



YOGA in der HDF

Geübt wird Hatha-Yoga in der Tradition von Yesudian/Haich angelehnt an die Richtlinien des BDY (Bund Deutscher Yogalehrer). Das große Lebensgesetz basiert auf der Grundlage von Anspannung (Zusammenziehen) und Entlastung (Ausdehnen). Mich in diesen großen Rhythmus einzufügen, ist eines der Hauptziele meiner Arbeit. Dies praktiziere ich hauptsächlich über die Asanas (Dehnhaltungen) und die Atmung.

Asanas: (Dehnhaltungen)

Die bedeutendste Wirkung der Asanas besteht im Stärken und Reinigen des Nervensystems, sowie in der Belebung aller inneren Drüsen. Sind Nervensystem und Hormonhaushalt in Ordnung, reagiert der Körper positiv auf alle Anforderungen des täglichen Lebens. Die absolute Lockerung, das richtige Ausruhen und Aufspeichern der Kräfte ist nur dann möglich, wenn wir unseren Körper vollkommen entspannen.

Atmung:

Tagtäglich gilt es komplizierte Entscheidungen zu treffen und Konflikte zu lösen, das löst eine einseitige Anspannung des vegetativen Nervensystems aus. Die Polarität dieses Nervensystems entspricht der Polarität der Atmung zwischen Ein- und Ausatmung. Ziel der bewussten Atmung im Yoga ist es diese Polarität ins Gleichgewicht zu bringen.

Wirbelsäule:

80% aller chronischen Rückenleiden werden durch verkrampfte und später verkümmerte Muskulatur verursacht. Rückenschmerzen müssen nicht sein, man kann selber aktiv entgegenwirken z.B. durch Yoga.

Schwangerschaft:

Keine Zeit ist für die eigene körperliche, geistige und seelische Entwicklung wichtiger als diese. Die sanften, langsamen Bewegungen der Asanas bereiten Mutter und Kind behutsam auf die Geburt vor.

YOGA

vom 18.10.2019 bis 06.12.2019
Freitags von 17:30 bis 19:00 Uhr
8 Kursstunden
Die Gebühr beträgt: 56,- €
Gebühr für 10er-Karte 80,- €
(Zeitraum: 3 Monate)

YOGA FÜR SCHWANGERE

vom 18.10.2019 bis 06.12.2019
Freitags von 19:30 bis 21:00 Uhr
Die Gebühr beträgt: 8,- €
je Übungsabend
Ort: Gemeinderaum

Leitung: Manuela Keuenhoff

Yoga Lehrerin BW
(Bhakti Vedanta Yoga)
mit 23 Jahren Unterrichtserfahrung

Weitere Info:

Christel Rittner
Tel.: 0176 / 31114121
oder Manuela Keuenhoff
Tel.: 05341 / 9032623



Deutscher Evangelischer Kirchentag 2019 in Dortmund

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag fand vom 19. bis 23.06.2019 in Dortmund statt.

Mit Hilfe der folgenden Fotos wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in dieses große Ereignis geben. Über 100.000 Besucher*innen waren zu Gast in Dortmund und erlebten in unzähligen Veranstaltungen ein christliches Miteinander. Gottesdienste, Gebete, Vorträge, Diskussionsrunden, Offene Singen, Großkonzerte, Messestände und Vieles mehr – alles stand unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“.

Wir hoffen, Ihnen mit den Bildern auch Lust auf einen Besuch des nächsten Kirchentags in Frankfurt am Main vom 12. bis 16.05.2021 zu machen – dieser wird dann der 3. Ökumenische Kirchentag sein. Vielleicht sehen wir uns dort.



Abwechslungsreiche Unterhaltung boten zahlreiche kleinere oder auch große Konzerte. Die Stimmung dort war immer gut.



Der Kirchentag stand unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19). Dieses wurde in zahlreichen Veranstaltungen aufgegriffen und von vielen Seiten betrachtet.



Besinnlich wurde es beim Abendausklang und dem dazugehörigen „Kerzenmeer“.

Mehr als 35.000 Besucher feierten einen der beiden Abschluss-gottesdienste mit uns im Fußballstadion „Signal Iduna Park“. Eine interessante, spannende, auf- und anregende Zeit ging hier zu Ende.

Lena Neumaier und Ilka Singer-Neumaier





SUPPENKIRCHE AM 11. AUGUST 2019

Auf die Einladung, im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam Suppe zu essen, sind viele Gottesdienstbesucher gefolgt. Frau Brunke hat eine Kartoffelsuppe gekocht die ein Jeder sich mit köstlichen Zutaten noch verfeinern konnte. Es war eine neue Erfahrung, statt bei Kaffee und Keksen, im Anschluss gemeinsam Suppe zu essen und macht Mut für eine Wiederholung. Wenn auch Sie dabei sein möchten, achten Sie bitten auf die Aushänge im Schaukasten bzw. auf die Abkündigungen.

Die nächste „Suppenkirche“ wird im Oktober 2019 sein.



EINLADUNG ZUM WEINFEST

Die Frauenhilfe lädt ein zum
„Fröhlichen Weinfest“
am 05. Oktober um 15:00 Uhr.

Zu Kaiserstühler Weinen und
original Conti - Zwiebelkuchen,
Schmalzbrot und Traubensaft gibt
es Musik, Gesang und Geschichten.

Haben Sie Lust,
den Herbst fröhlich zu begrüßen,
melden Sie sich bitte bis zum
1. Oktober im Gemeindebüro,
Tel. 32265 oder bei den
Frauenhilfsmittagen an.

Herzlichst! **Christina Schunke**

EINLADUNG ZUM STULLENKINO

**Am Freitag, den 18. Oktober
um 18:00 Uhr**

laden wir Sie ganz herzlich ein
zum Stullenkino.

Auch an diesem Abend gibt es
wieder ein herzhaftes Abendbrot
in gemütlicher Runde. Gezeigt
wird
eine spannende Filmbiografie.

Wir bitten um Anmeldung
bis zum 14. Oktober
im Gemeindebüro, Tel. 32265.

Herzlichst!
**Nicole Frommer
und Christina Schunke**

WEIHNACHTSGESCHICHTEN AM KAMIN

Die Frauenhilfe lädt Sie ein zu
Weihnachtsgeschichten am Kamin.

Verbringen Sie mit uns einen
vorweihnachtlichen Nachmittag
bei Kerzenschein, Glühwein, Fruchtpunsch,
Gebäck, Geschichten und Liedern.

Wir treffen uns
am 7. Dezember um 15:00 Uhr
im Gemeindesaal und stimmen uns
auf die Weihnachtszeit ein.

Wir bitten um Anmeldung
bis zum 2. Dezember
im Gemeindebüro Tel. 32265 oder
bei den Frauenhilfsmittagen.

Herzlichst **Christina Schunke**



Bleibe in Verbindung - ein zauberhafter Abend mit Clemens Bittlinger

Nach langem Vorlauf – schon 2017 hatten wir den Termin verabredet – erlebten wir einen zauberhaften Abend mit Clemens Bittlinger mit seiner Band mit seinem neuen Programm: „Bleibe in Verbindung“.

Clemens Bittlinger, der sonst die großen Messehallen auf Kirchentagen füllt, ganz nah und persönlich in unserer Kirche zu erleben, war ein besonderes Erlebnis. Einige seiner Lieder sind inzwischen längst in unser „Gemeinderepertoire“ übergegangen wie „Bleib bei uns“.

Bei einem gemeinsamen Essen nach dem Konzert konnten wir noch sehr persönliche Gespräche mit Clemens Bittlinger und seinen Musikern führen.

Bleib in Verbindung – das muss man heutzutage keinem Menschen mehr sagen, denn sind wir nicht ständig damit beschäftigt, in Verbindung zu bleiben? Es war auch noch nie so einfach, mit so vielen auf einmal in Verbindung zu sein. Jede neue Generation von Smartphones bietet noch schnellere und hochwertigere Möglichkeiten über Text, Bild und auch Ton pausenlos in Verbindung zu bleiben. Oder sind wir da gar nicht richtig in Verbindung? Mein neues Handy sagt mir jeden Abend, wie viel Zeit ich mit meinem Handy verbracht habe.

Ich glaube, dieses Leben kann uns besser gelingen, wenn wir mit den Menschen, die wir lieben und mit denen wir zusammenleben und -arbeiten, so in Verbindung bleiben, dass wir wirklich wissen und spüren, wie es um sie steht.



Ulf Below, Pfarrer

WIR LADEN EIN ZUR MARTINSANDACHT

am Montag, **11. November 2019 um 17:30 Uhr** in der Kirche „Heilige Dreifaltigkeit“ mit anschließendem Laternenumzug mit Spielmannszug

LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN!

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder den Martinstag mit einer kurzen Andacht und anschließendem Laternenumzug feiern. Wir wollen von der Geschichte hören und sehen, die davon berichtet, wie Martin statt als Soldat Krieg zu führen, mit einem armen Mann seinen Mantel teilt.

Im Anschluss an den Gottesdienst wol-

len wir dann alle gemeinsam mit unseren mitgebrachten Laternen durch die Straßen ziehen und - unterstützt durch den Spielmannszug aus Beinum die bekannten Laternen- und Martinslieder singen.

Nach dem Umzug bietet der Förderverein „Lichtblick“ unserer Kirchengemeinde Bratwurst und Getränke gegen einen geringen Unkostenbeitrag an.

WIR WÜRDEN UNS FREUEN, WENN IHR / SIE MIT DABEI WÄREN!

**Die Mitarbeiter/innen des Kindergartens,
Pfarrer Ulf Below,
Förderverein „Lichtblick“**



Foto Mikibedq9



Die Heilige Konfirmation feierten am 16.06.2019

Im Kreise von lieben Verwandten, Bekannten, Freunden und der Gemeinde feierten die diesjährigen Konfirmanden ihre Konfirmation. Wir wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem spannenden Weg hinweg durch die Jugend für ihren weiteren Lebensweg.



Xenia Achenbach, Lea Böttcher, Ben Brüstle, Enya Bürger, Lucas Büttner, Fabian Frommer, Moreno-Bastien Heinsch, Leon Hopert, Laura Jansen, Nele Krollmann, Luna Miklas, Emilia Pieper, Dana Rabsch, Jana Rehbein, Charline Richter, Vico Röhrmann, Jamie Taylor Roth, Leni Schulze und Lennard Wendt

Unterstützung für HDF-Treff gesucht

Jetzt darf wieder Leben in die Bude:

Die seit einiger Zeit leerstehenden Räumlichkeiten des ehemaligen Famili-entreffs in der Ernst-Reuter-Straße 2 sollen schon bald wieder genutzt werden können. Der Kirchenvorstand der Heiligen Dreifaltigkeit hat daher beschlossen, den Treff künftig auch Vereinen und Privatpersonen – gegen eine kleine Gebühr – zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Der Treff umfasst eine Grundfläche von etwa 40 Quadratmetern und besteht aus einem Gruppenraum mitsamt einem Nebenraum, einer kompletten Küche und Sanitäranlagen. Das Gebäude hat einen eigenen Eingang und ist dadurch räumlich von Kirche und Gemeindezentrum unabhängig nutzbar. Geeignet ist das Ensemble für diverse Zusammenkünfte wie z.B. Vorträge, Gesprächsrunden, Seminare, Spiel- und Bastelaktivitäten. Da die Räume bis zum Umzug in die Kita Hubertusstraße von einer Kita-Au-

ßengruppe genutzt wurden, ist eine für Kleinkinder optimierte Ausstattung vorhanden. Dazu zählt auch das große Außengelände mit diversen Spielgeräten.

Was jetzt noch fehlt, sind tatkräftig helfende Hände, um die Räume und das Gelände wieder auf Vordermann zu bringen. Sowie interessierte Gruppen und Initiativen, die die Räume nutzen möchten. Und Spenderinnen und Spender, die Tische, Stühle, Besteck sowie Geschirr und vieles andere mehr beisteuern können, um dort wieder Gemeinschaft und Kommunikation zu ermöglichen.

Dann könnte im HDF-Treff demnächst ein lebendiger Ort der Begegnung und des Austauschs entstehen. Auch private Feiern sollen dann möglich sein. Je nach Veranstaltungsdauer ist eine moderate Gebühr von knapp 5 bis 25 Euro zu entrichten. Gemeindeglieder erhalten eine Ermäßigung.

Interessenten, Helfer und Spender können sich im Gemeindebüro der Hei-



In der lokalen Presse hat der Kirchenvorstand bereits dafür geworben, den Leerstand im HDF-Treff baldmöglichst zu beenden.

ligen Dreifaltigkeit melden:
(05341) 32265
oder per Mail an:
dreifaltigkeit.sz.buero@lk-bs.de

Michael Siano



Neues aus dem Kindergarten HUBERTUSSTRASSE

Abschlussfahrt der Schulanfänger

22 unserer Kindergartenkinder sind im August zu Schulkindern geworden. Diese Kinder und ihre Familien wurden am 25. Juni 19 bei unserer jährlichen Abschlussfahrt der Schulanfänger zum Tankumsee mit einer Piratenrallye, viel Spaß, Musik und Liedern, leckerem Essen und einer Abschlusßandacht verabschiedet.



Schulanfänger-Gottesdienst in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit



Viele aufgeregte Schulanfänger der Wiesenschule kamen vor ihrer Einschulung mit ihren Familien in unsere Kirche um den Anfang ihrer Schulzeit mit einem gemeinsamen Gottesdienst zum Thema: „Aus Kleinen kann Großes werden“ (Samuel 16,1-13 / David) zu beginnen. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Be-

low und dem Kitateam vorbereitet und gestaltet, unter Mitwirkung der Erstklassen-Lehrer und -Lehrerinnen und zwei Hortmitarbeiterinnen der Wiesenschule. Nach einem feierlichen und auch fröh-

lichen Gottesdienst machten sich die neuen Schulkinder gestärkt mit dem Segen Gottes auf den Weg in den neuen Lebensabschnitt.





Unsere Kindergartenzeit Ansichten einer Mama

Unser Kindergarten: genau 6 Jahre bin ich nun jeden Morgen und Mittag in die Hubertusstraße gefahren.

Jeden Morgen Freude, Herzlichkeit, Vertrauen... ein Gespräch hier, eine Abstimmung dort. Ein Lachen, ein Trösten.

Kussi und ab zum „Winkefenster“... gewisse Rituale: für die Kinder...und natürlich auch für uns Eltern.

6 Jahre mehr als nur ein vertrauter Ort!

Ein Ort, der uns jahrelange und liebevolle Betreuung für unsere Kinder geschenkt hat.

Erzieher, die unsere Kinder kennengelernt haben und die auf jeden einzelnen von ihnen mit Freude und viel Liebe eingegangen sind - sie haben wachsen lassen und mit ihrer Kompetenz zu dem gemacht haben, was sie heute sind: perfekte Schulkinder 2019!

Die Wertschätzung unserer kreativen Küchenfeen kommt oft zu kurz, nimmt man diese frischen Gerüche frisch gebratener Zwiebeln nach so langer Zeit einfach zu selbstverständlich wahr... weiß man es jedoch erst komplett zu schätzen, wenn man sie morgens um 8 Uhr erst mal nicht mehr riechen wird.

DANKE, für die vielen sorglosen Jahre gesunder und abwechslungsreicher, aber vor allem mit Liebe zum Detail gezauberter Ernährung.

Ihr seid die MITTE dieses Kindergartens...

Ein sauberer Ort, der ohne unsere fleißigen Feen des Reinigungspersonals kein schöner wäre, bedenkt man, was wir Eltern alles allein aus den Schuhen unserer Kinder mit nach Hause nehmen... Sand, Sand, Sand! Danke für Eure Zeit, wenn es ganz still wird im Kindergarten. Danke, dass ihr so toll seid!

DANKE für den Glanz in dieser Hubertusstraße!

Würzi - KIKO - Christel: die 3 Säulen dürfen im letzten Kindergartenjahr nicht fehlen. Dieser Luxus ist einmalig! Die Kinder erleben eine derart engagierte Vorbereitung auf den „Ernst des Lebens“.

Dieser „Ernst“ wird von Christel und den Kindern zum „Spaß am Lernen“ umerzogen - eine unglaubliche schöne Erfahrung für unsere Kinder!

Von Herzen DANKE, liebe Christel!

Unsere Sabine, die „Chefin aus dem Büro“ mit Ihrem gesamten Team, der gesamten Gemeinde... das HERZ unseres Kindergartens... eine Frau zum „anfassen“!

DANKE für all die beratenden Gespräche, die vielen informativen und offenen Elternabende, Vorbereitungen für die Schulzeit...

DANKE für deine offene Art und deine herzerwärmende Persönlichkeit.

Für uns ist es nun Zeit „Auf Wiedersehen“ zu sagen.

DANKE zu sagen für eine EINMALIGE ZEIT.

DANKE zu sagen für all die Bekanntschaften, die man über die Jahre gemacht hat.

DANKE zu sagen für all die festen Freundschaften, die man geschlossen hat... mit Menschen, die man heut nicht mehr missen möchte.

Dies alles hat die Kindergartenzeit möglich gemacht!

Ihr werdet uns sehr fehlen!





Sommer ade....

Jetzt, nach dem Sommer naht der Herbst mit kühlerem Wetter und das bedeutet: Garderobenwechsel! Aber wohin mit den sommerlichen Kleidern, T-Shirts, Hosen etc.? Wie jedes Jahr steht wieder ein Container auf dem Hof hinter der Kirche bereit, in dem Sie Ihre Altkleider, Schuhe, Taschen und Wäsche für einen guten Zweck entsorgen können. In der Zeit vom **24. bis 29. September** findet die **ALTKLEIDERSAMMLUNG** statt; der Erlö ist für die Kirchengemeinde bestimmt. Vielen Dank für Ihre Spende!

Christina Schunke

Ansprechpartner

■ GEMEINDELEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift

Fr.-Ebert-Str. 42, Salzgitter-Bad

Homepage

www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de

Email

kg.hl.dreifaltigkeit@t-online.de

Pfarramt

Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28

ulf.below@online.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo 11:00-17:00h /

Mi 09:00-15:00h / Fr 09:00-13:00h

Anja Meyer

0 53 41 / 3 22 65

Fax 0 53 41 / 90 47 28

dreifaltigkeit.sz.buero@lk-bs.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Thomas Voigt

0 53 41 / 186 10 49

ktvoigt@t-online.de

ulf.below@online.de

Kirchenvogt

Hartmut Rittner 0 53 41 / 3 98 86 34

Außenanlagen

Andreas Kuttig

Förderverein Lichtblick e.V.

Michael Letter

michaelletter@gmx.net

Kindergarten

Sabine Gabrielson 0 53 41 / 3 62 30

kita-hubertusstrasse@arcor.de

■ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schaukasten

Hartmut Schirmer 0 53 41 / 3 27 98

schirbau@kabelmail.de

Gemeindebrief

Birgit Holst 0 53 41 / 3 68 35

birgit.holst@t-online.de

■ GESPRÄCHSKREISE

Was glaubst denn du?

Ulf Below

0 53 41 / 3 57 28

ulf.below@online.de

■ ÖKUMENE

Kirchliche Partnerschaften

Heinrich Holzenkämpfer

0 53 41 / 3 82 07

h.f.holzenk@web.de

Weltladen

Hans-Günter Gerhold

0 53 41 / 3 72 75

gerhold@gymszbad.de

■ SPENDENKONTO

Propsteiverband SZ-WF-Bad Harzburg

Nord LB, Salzgitter Lebenstedt

Konto-Nr. 38 082 50

BLZ 250 500 00

HH-St. 706.0100.2217

IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50

BIC NOLADE2HXXX

Ansprechpartner für den Pfarrverband Salzgitter-Bad/Gitter finden Sie auf Seite 12



Sievers'sche Apotheke



Seit 250 Jahren – in 8. Generation

Bohlweg 6 in Salzgitter-Bad
Tel. 05341/ 32303 · Fax 905235
E-Mail: sievers@web-a.de

Joachim Sievers
Apotheker und Pharmazierat

QM SYSTEM  Wir führen das
QUALITÄTS-ZERTIFIKAT
der Apothekerkammer
Niedersachsen



sparkasse-hgp.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die
Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



Hier könnte Ihre Werbung stehen

Raum zum Leben

AWO-Wohn- und Pflegeheim Am Eikel

*„Hier fühle ich
mich zu Hause.“*



Senioren & Pflege

**Wohn- und Pflegeheim
Am Eikel**

Am Eikel 11 | 38259 Salzgitter-Bad
Telefon (05341) 9019-0 | www.awo-bs.de

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

SENIORENKREIS

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz

Jeden letzten Mittwoch im Monat

14:30 - 16:30 Uhr

Heike Glomba

0 53 41 / 83 19 90

TURNGRUPPE

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz

Dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr

Ursula Freytag

0 53 41 / 3 60 83

SENIORENNACHMITTAG

IM AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM

Noah

Jeder zweite und vierte Freitag im Monat,
16:00 Uhr

Inge Marenski

BEGEGNUNG UND BEWEGUNG

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Montags, 10:00 Uhr

Hannelore Jahnel

0 53 41 / 3 67 94

SENIORENTREFF

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Montags, 14:30 Uhr

23.09. / 28.10. / 25.11. / 16.12.

Rüdiger Ludwig

0 53 41 / 39 19 00

SENIORINNENGYMNASTIK

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, außer in den Schulferien

14:30 Uhr

Evangelische Familienbildungsstätte

0 53 41 / 83 63 30

ANGEBOTE FÜR KINDER

KINDERKIRCHENTERMINE SIEHE GOTTESDIENSTPLAN

NÄHKURS FÜR KINDER AB 10 JAHREN

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche

Freitags, 14:30 - 16:30 Uhr

Carmen Longwitz

0 53 41 / 39 05 52

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Gitter-Hohenrode

Treffen nach Vereinbarung

Nicole Hötzel-Fickert

0 53 41 / 188 78 09

Ramona Franklin

0 53 41 / 39 21 14

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

St. Mariae-Jakobi

Treffen nach Vereinbarung

Petra Kubitza

0 53 41 / 8 16 20

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit

Dienstags, nach Vereinbarung

Andrea Below

0 53 41 / 8 76 87 81

KRABELGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, nach Vereinbarung

Kerstin Bendisch-Franz

0 53 41 / 3 62 30

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Noah / St. Mariae-Jakobi / Gitter / Hohenrode Jahrgang 2020

Fr, 13.09. - So, 15.09.

Konfi Camp in St. Andreasberg

Von Oktober 2019 bis Februar 2020

Praktikumsphase (Informationen folgen)

Ansprechpartner:

Pfarrerin Dagmar Janke

0 53 41 / 90 47 61

JUGENDGRUPPE

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Treffen nach Vereinbarung

Sarina Langkopf

HAUPTKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit

Praktikum

weitere Termine nach Absprache

Pfarrer Ulf Below

0 53 41 / 3 57 28

VORKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit

Neuanmeldung Oktober 2019

Pfarrer Ulf Below

0 53 41 / 3 57 28

ALLGEMEINE GEMEINDE- VERANSTALTUNGEN

KIRCHENVORSTAND

Noah

18.09. / 22.10. um 19:15 Uhr, Arche 4

15.+16.11. Klausurtagung in Schladen

Vorsitzende Beate Köbrich

0 53 41 / 39 83 55

FRAUENTREFF

Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche

Jeden ersten Mittwoch im Monat

oder nach Absprache

19:00 Uhr

Carmen Longwitz

0 53 41 / 39 05 52

MÄNNERBASTELKREIS

Noah

Einmal im Monat nach Absprache

Volker Reschke

0 53 41 / 3 73 93

NÄHKURS

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche

Donnerstags, 19:00 - 21:00 Uhr

Carmen Longwitz

0 53 41 / 39 05 52

BESUCHSDIENST

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz

Treffen nach Absprache

Martin-Luther-Platz 6

Heidi Mörber

0 53 41 / 8 36 32 31

KIRCHENVORSTAND

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Dienstag, 04.11. um 19:00 Uhr

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Dienstag 08.10. / 09.12. 19:00 Uhr

Vorsitzende Stefanie Kraus

0 53 41 / 39 12 23

GESPRÄCHSKREIS JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Dienstags, 19:00 Uhr

24.09. / 29.10. / 26.11. / 10.12.

Rüdiger Ludwig 0 53 41 / 39 19 00

Joachim Stübig 0 53 31 / 8 56 59 80

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Donnerstags, 16:30 Uhr

Gerd Tammling

0 53 41 / 7 05 02

GRUPPE MITEINANDER

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Mittwochs, 18:00 - 20:00 Uhr

18.09. / 27.11. / 11.12.

weitere Termine nach Absprache

Brigitte Hornig

0 53 41 / 39 14 55

TOURNESOL TANZKREIS

Brigitte Bosse

0 51 84 / 544

KIRCHENVORSTAND

Heilige Dreifaltigkeit

Dienstag, 19:30 Uhr
einmal monatlich nach Absprache
Thomas Voigt
0 53 41 / 186 10 49

MITEINANDER UNTERWEGS

Heilige Dreifaltigkeit

Dienstag, 19:30 Uhr
24.09. / 22.10. / 26.11.
Gudrun Münch
0 53 41 / 39 08 99

FRAUENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwoch, 19:30 Uhr
09.10. / 13.11.
Waltraud Baumann
0 53 41 / 3 27 98

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstag, 09:30 Uhr
26.09. / 24.10. / 28.11.
Gemeindebüro
0 53 41 / 3 22 65

MEDITATIVES TANZEN

Heilige Dreifaltigkeit

Dienstag, 17:00 Uhr
17.09. / 08.10. / 19.11.
Heide Waldmann
0 53 41 / 3 86 00

GLAUBENSKURS

Heilige Dreifaltigkeit

nach Absprache
Pfarrer Ulf Below

FRAUENHILFE

FRAUENHILFE GITTER / HOHENRODE

Gemeinderaum Christuskirche Gitter

Waltraud Schulz
0 53 41 / 3 49 80

FRAUENHILFE NOAH

Gemeindehaus Gnadenkirche

Renate Krämer
0 53 41 / 3 28 06

FRAUENHILFE ST. MARIAE-JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Margot Bischoff
0 53 41 / 3 55 79

FRAUENHILFE HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Heilige Dreifaltigkeit

Christina Schunke
0178 / 933 89 28

MUSIK

POSAUNENCHOR GITTER

Gemeinderaum Kirche Gitter

Donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr
Info im Gemeindebüro
0 53 41 / 3 85 85

KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche

Freitags, 19:30 Uhr
Jörg Glomba
www.kita-chor.de

KANTOREI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Donnerstags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

PROPSTEIPOSAUNENCHOR

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Freitags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

GITARRENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 16:30 Uhr
außer in den Schulferien
Bettina Bode
0 53 41 / 39 64 10
bettina-bode@gmx.de

KANTOREI

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, 19:30 Uhr
Dr. Stefan Schmidt
dr.schmidt.sz@t-online.de

SÖLTER KINDER

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 17:30 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

SÖLTER XXL

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 18:45 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

SÖLTER A-CAPPELLA

Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstags, 18:30 Uhr
Frank Binner
01 51 / 15 30 68 13

KIRCHENBAND

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 18:30 Uhr
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

SONSTIGES

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ÄNGSTE UND DEPRESSIONEN

Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche

Montags, 18:00 - 20:00 Uhr
Rolf 0175 / 5 32 24 44

AA (ANONYME ALKOHOLIKER) DIENSTAGSGRUPPE

Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche

Dienstags, 19:00 - 21:00 Uhr
Marianne 0 53 41 / 3 98 88 32

NOW-FEST

Martin-Luther-Platz

Samstag, 07.09.2019, 12:00 - 16:30 Uhr

REDAKTIONSTREFFEN EFA 23

Noah

Donnerstag 26.09, 17:00 Uhr





Gemächlich wanderte ich **heimwärts**, wobei
meine Gedanken
mir **Gesellschaft** leisteten,
und deshalb hatte ich es **nicht eilig**,
heimzukommen.

Astrid Lindgren

Pfarrer und Pfarrerinnen des Pfarrverbandes:

- Pfarrer Ulf Below, Tel. 05341 / 3 57 28
- Pfarrerin Dagmar Janke, Tel. 05341 / 90 47 61
- Pfarrerin Ulrike Scheibe, Tel. 0531 / 6 17 31 55
- Propst Ralf Ohainski, Tel. 05341 / 3 20 90